V. b. b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 89

Mittwoch, 8. November 1950 Jahrgang 55

Veterinäramtsdirektor Dr. Klemens Tschermak:

Die Wiener Fleischversorgungsanlagen

Die in St. Marx befindlichen, der Fleischapprovisionierung dienenden Anlagen, und zwar der Rinderschlachthof, der Zentralviehmarkt, der Schweineschlachthof und die Wiener Kontumazanlage, die eine Fläche von 396.903 qm bedecken, haben im Kriege außerordentlich schwere Schäden erlitten. Diese Schäden sind zum Teil durch schwere Sprengbomben, zum Teil durch Brandbomben und teilweise durch Artilleriebeschuß entstanden. Wie sich die Schäden auf die einzelnen Betriebe verteilen, soll in den nachfolgenden Zeilen ausgeführt werden.

Die Kriegsschäden

Der Rinderschlachthof

Im Rinderschlachthof St. Marx wurde der Soleluftkühler und die Eiserzeugungsanlage durch Bomben vollständig zerstört.

Die vielen im Rinderschlachthof vorhandenen Dächer sind alle durch Kriegshandlungen mehr oder weniger beschädigt worden. Das Gesamtflächenmaß der Dächer beträgt 41.500 qm. Die Dachschäden weisen alle Grade von einfachen Schäden durch Durchlöcherung der Dachhaut bis zu schweren Schäden am Dachgerüst selbst auf, so daß zum Teil der ganze Dachstuhl erneuert werden muß. An verschiedenen Stellen des Rinderschlachthofes bestanden Mauerschäden, die durch Einschläge von Artilleriegeschoßen hervorgerufen worden sind.

Der Zentralviehmarkt

Auf dem Zentralviehmarkt wurden drei Stallgebäude bis auf die Grundmauern vernichtet, sechs weitere Stallgebäude wurden sehr schwer beschädigt. Bei diesen Gebäuden wurden Teile des Mauerwerks bis auf den Grund weggerissen und der verbliebene Rest wies verschiedene, zum Teil sehr schwere Zerstörungen auf. Bei einzelnen Stallgebäuden waren die Dächer vollständig vernichtet.

Die Rinderverkaufshalle auf dem Zentralviehmarkt, die eine Fläche von 25.875 qm bedeckt und Raum für die Aufstellung von 6000 Rindern bietet, war ebenfalls schwer mitgenommen. Es mußte insbesondere das Dach dieser Halle vollständig erneuert werden.

Die Schweineverkaufshalle, die aus zwei miteinander verbundenen Teilen bestand, eine Fläche von 16.539 qm bedeckte und für die Aufstellung von 16.000 Schweinen berechnet war, wurde ebenfalls schwer beschädigt. Die eine Hälfte der Halle ist bis auf die Grundmauern vernichtet worden, die zweite Hälfte hat viele außerordentlich schwere Schäden erlitten.

Die ehemalige Schafhalle, die eine Fläche von 4011 qm bedeckt hat und vor dem Kriege nur als Depot diente, ist vollständig ausgebrannt. Bei dieser Halle ist aber die gesamte Eisenkonstruktion erhalten geblieben.

Die Kälberverkaufshalle, die eine Fläche von 5655 qm bedeckt hat und für die Vermarktung von 4500 Weidnerkälbern diente, ist ebenfalls ausgebrannt und bis auf die Grundmauern vernichtet worden.

Von den drei auf dem Zentralviehmarkt befindlichen Parteiengebäuden, das sind Gebäude, in denen sich Wohnungen und Büros befunden haben, sind zwei durch Brände vernichtet worden.

Schwere Beschädigungen erlitten auch noch einige weitere Gebäude auf dem Zentralviehmarkt, so das Gebäude für das Veterinäramt auf dem Schweinemarkt, das Gebäude für die Sektion von Schweinen, der Unterstand für die Marktamtsbeamten auf der Schweineausladerampe, die Autodesinfektionshalle und die Ausladerampe für Schweine, die per Bahn eintreffen.

Der Schweineschlachthof

Im Schweineschlachthof St. Marx wurden die Stallungen für Schlachtschweine durch die Einwirkung von Bomben und durch Brände zum größten Teil vernichtet.

Die Schweineschlachthalle wurde ebenfalls zum größten Teil durch schwere Bomben außerordentlich beschädigt. Das Dach war ganz vernichtet, die Hälfte der Halle war ein ausgedehnter, tiefer Bombentrichter und große Teile der Mauern der Halle waren vernichtet worden. Die Brühbottiche waren zerstört und nur noch Alteisen.

Die Schlachthalle mit allen Nebenräumen bildete ein Gewirr von Traversen, Schutt, Glas und Blech. Die Darmwäscherei hatte keine Decke und eine Seitenwand war eingerissen worden.

Das Dach des Kühlhauses war in seiner Gesamtheit beschädigt, ein großer Teil des Pultdaches über den Kühlräumen durch Bombentreffer weggerissen worden, die Dächer über dem Maschinenraum und über dem Kesselhaus waren vernichtet.

Die Wiener Kontumazanlage

In der Wiener Kontumazanlage sind die größten Schäden in der Schweineschlachthalle und im Schweinekühlhaus verursacht worden.

Die Schweineschlachthalle wurde durch Bombentreffer bis auf die Seitenwände ganz

5,5 Millionen für Textilien

In der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten am 26. Oktober wurden unter anderem bereits für das nächste Jahr die Ankäufe von Textilien für verschiedene Zwecke des Beschaffungsamtes genehmigt. Diese Ankäufe, durch die eine Reihe von Wiener Firmen und Betrieben aus den Bundesländern umfangreiche Bestellungen erhalten, erfordern insgesamt einen Betrag von 5,585.500 S.

Im einzelnen werden Bestellungen von verschiedenen Leinenwaren, wie Rollettengradl, Matratzengradl und Wischtücher sowie verschiedenen Mantelstoffen und Loden, vor allem aber Baumwollwaren für Spitalswäsche und Bettzeug aufgegeben. Für die Feuerwehr der Stadt Wien ist der Ankauf von 2600 Meter Uniformstoff genehmigt worden.

Werkwohnungen

Sonntag, den 30. Oktober, fand in Gresten, wo sich ein Schaltwerk der Wiener E-Werke befindet, die Grundsteinlegung für Angestelltenwohnhäuser des Schaltwerkes statt.

Gresten, das in der Nähe von Scheibbs liegt, ist ein kleiner Ort mit 1500 Einwohnern. Früher war hier das Kleineisengewerbe stark vertreten. Heute ist die Industrie bis auf das Schaltwerk der E-Werke und eine Nagelschmiede völlig verschwunden. Das Schaltwerk wurde vor 25 Jahren errichtet, als die Kraftwerke Opponitz und Gaming entstanden. Hier wird der Strom „gesammelt" und nach Wien weitergeleitet. Dafür ist Gresten ein beliebter Sommerfrischeort geworden, den alljährlich viele Wiener besuchen. Da der Ort wie so viele andere unter einem großen Wohnraummangel zu leiden hat, ist der Bürgermeister von Gresten, Landtagsabgeordneter Sigmund, vor ungefähr zwei Monaten an den Wiener Bürgermeister mit der Bitte herangetreten, Wohnungen für die Angestellten des Schaltwerkes zu bauen, um so den Wohnungsmarkt zu entlasten. Sonntag konnte nun die Grundsteinlegung zu den drei Doppelhäusern stattfinden, die nach Plänen des Architekten Franz Zajicek gebaut werden. Der Baugrund wurde von der Marktgemeinde beigestellt.

An der Feier, die sich zu einem Ereignis für den kleinen Ort gestaltete, nahmen Bürgermeister Dr. h. c. Körner, die Stadträte Afritsch, Fritsch und Dipl.-Kfm. Nathschläger, Landtagsabgeordneter Vesely, in Vertretung des Landeshauptmannstellvertreters Popp, Bezirkshauptmann Dr. Hermann und der Direktor der E-Werke Dipl.-Ing. Ruiss sowie leitende Beamte des E-Werkes und viele andere Festgäste teil. Die musikalische Umrahmung besorgte die Kapelle der E-Werke unter Kapellmeister Vancura.

vernichtet und bot sich als ein mit Schutt, Traversen und Betonstücken ausgefüllter, gewaltiger Trichter dar.

Das Schweinekühlhaus war etwas weniger beschädigt worden, immerhin war ein Teil der Seitenwände des Kühlhauses aufgerissen und die mit einer Korkmasse überdeckte Betondecke in der Ausdehnung von 700 qm weggerissen worden. Das über dieser Decke befindliche ziegelgedeckte Satteldach und ein schwarzgedecktes Pultdach sowie auch das dazugehörige Mauerwerk war in der Ausdehnung von ebenfalls 700 qm vernichtet worden.

Auch das Kessel- und das Maschinenhaus wurde durch Artillerietreffer und durch Bombeneinwirkung stark beschädigt.

Die Rinderverkaufshalle, die Rinderstallungen und die Rinderschlachthallen in der Wiener Kontumazanlage haben gleichfalls viele, zum Teil größere, zum Teil kleinere Schäden erlitten, an deren Behebung gegenwärtig gearbeitet wird.

Bei der Rinderschlachthalle sind infolge der Bombeneinwirkungen Senkungen aufgetreten, deren Behebung im heurigen Jahre in Angriff genommen wird. Für die Kosten dieser Fundierungsarbeiten ist der Betrag von 500.000 S bereitgestellt worden.

Außer den genannten größeren Kriegsschäden bestanden in der Wiener Kontumazanlage viele kleinere Kriegsschäden, deren Behebung in ihrer Gesamtheit sehr viel Arbeit und sehr hohe Kosten verursacht hat und noch verursachen wird. Zu diesen Schäden gehört insbesondere die Beschädigung sämtlicher Dächer, an deren Behebung bereits gearbeitet worden ist.

Schwer beschädigt war auch das Verwaltungsgebäude und das Gebäude für die Gastwirtschaft. Das erste Gebäude ist bereits vollständig instand gesetzt, an der Behebung der Schäden im zweiten Gebäude wird gegenwärtig gearbeitet.

Auch sonst wiesen die Objekte der Wiener Kontumazanlage viele kleine Schäden durch Artillerietreffer, durch Splitterwirkung und durch Wirkung des Luftdruckes auf. Es gab zum Beispiel in all den vielen Objekten fast keine Fensterscheiben. Große Schäden im Mauerwerk wiesen unter anderem das Maschinenhaus und die Schweineverkaufshalle auf.

Der Pferdeschlachthof in Meidling

Der Pferdeschlachthof in Meidling hat unter der Einwirkung des Krieges ebenfalls schwer gelitten. Die Schlachthalle wurde von einer Bombe getroffen und sehr schwer beschädigt. Mehrere Stallabteilungen wurden durch Bombentreffer sehr schwer beschädigt.

Die Umfassungsmauer wurde an mehreren Stellen zerstört und fast sämtliche Dächer der Stallungen wurden demoliert.

Die Tierkörperverwertungsanstalt

Diese Anstalt steht mit den der Versorgung mit Fleisch dienenden Anlagen nur in einer indirekten Beziehung, steht jedoch bezüglich ihrer veterinärbehördlichen Aufgaben unter der Leitung des Veterinäramtes der Stadt Wien, dem auch der Wiederaufbau dieser Anstalt obliegt.

Auch in dieser Anstalt sind schwere Kriegsschäden aufgetreten, es wurden ganze Gebäude und Gebäudeteile durch Bomben vernichtet und es sind auch hier Mauern, Dächer und verschiedene Einrichtungsgegenstände durch die Kriegshandlungen beschädigt worden.

Die zu dieser Anstalt gehörige Nebenstelle in Wien X, Schoberplatz, ist durch Bomben vollständig vernichtet worden.

Fortsetzung folgt.

Urkunden und Schriften Stefan Zweigs für die Stadtbibliothek

Durch Seine Exzellenz, den Gesandten der brasilianischen Republik, Dr. Roberto Mendes, und Herrn Egon Pisk wurde dem Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung ein Konvolut von Druckschriften, Zeitungen, Dokumenten und Bildern übergeben, die sich auf die letzten Lebenstage und den Tod Stefan Zweigs beziehen.

Sämtliche Schriften sind ein Beweis der Wertschätzung, die Stefan Zweig in Brasilien genoß, und bezeugen überdies die allgemeine Teilnahme, die der Tod dieses österreichischen Dichters in Brasilien selbst, ja in ganz Amerika auslöste. Die faksimilierten Abschiedsworte, die Zweig an die Welt richtete, ehe er mit seiner Gattin am 22. Februar 1942 in Petropolis freiwillig in den Tod ging, veranschaulichen die Tragik und das Heimweh, die seine letzten Lebenstage überschattet hatten.

Stadtrat Mandl sprach den Spendern seinen Dank für die wertvolle Spende aus und übergab diese der Wiener Stadtbibliothek zur Aufbewahrung.

losen Wanderns erschöpft. So halte ich es für besser, rechtzeitig und in aufrechter Haltung ein Leben abzuschließen, dem geistige Arbeit immer die lauterste Freude und persönliche Freiheit das höchste Gut dieser Erde gewesen.

Ich grüsse alle meine Freunde! Mögen sie die Morgenröte noch sehen nach der langen Nacht! Ich, allzu Ungeduldiger, gehe ihnen voraus.

Stefan Zweig

Petropolis 22. II 1942

Ehrenmedaille der Stadt Wien für Prof. Coßmann und Prof. Jagic

Im Wiener Stadtsenat referierte der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung, Mandl, einen Antrag auf Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an den bekannten Radierer und Kupferstecher Prof. Alfred Coßmann anläßlich seines 80. Geburtstages und an Prof. Dr. Nikolaus Jagic anläßlich seines 75. Geburtstages. Beide Persönlichkeiten haben sich große Verdienste um das Ansehen der Stadt Wien erworben.

Alfred Coßmann wurde am 2. Oktober 1870 in Graz geboren. 1886 trat er in die Kunstgewerbeschule in Wien ein, wo er zunächst die Spezialklasse für Keramik besuchte. Ab 1892 arbeitete er in Kargers Atelier für dekorative Malerei und trat auf dessen Empfehlung bei W. Unger ein. Damit hatte er den Weg zur Graphik gefunden, der er auch von da ab treu blieb. 1899 beendete er seine Lernzeit und wurde Mitglied des damals neugegründeten Jugendbundes, trat in der Folge dem Hagenbund bei und wurde 1905 Mitglied der Genossenschaft bildender Künstler in Wien. Seiner künstlerischen Gewissenhaftigkeit dankt er eine geradezu unüberbietbare Beherrschung der Stichtechnik, der er die feinsten Nuancierungen gestaltlicher Durchbildung abringt. Die gesteigerte Ausdruckskraft des Kupferstiches, die in der unmittelbaren handwerklichen Arbeit liegt, läßt ihn allmählich die Radierung dieser Technik vorziehen. Seine schönsten Blätter, die gleicherweise dem Porträt wie dem Exlibris zufallen, sind in der Kupferstichsammlung der Wiener Nationalbibliothek vertreten und rechtfertigen den Ruf, den Coßmann als Graphiker genießt. Seine Bedeutung für Wien liegt vor allem darin, daß er diese Stadt als hervorragende Pflegestätte moderner Exlibriskunst in der Welt bekanntgemacht hat. Auch im Historischen Museum der Stadt Wien ist Coßmann durch Graphiken vertreten. Sein arbeitsreiches Schaffen ist durch zahlreiche Preise geehrt worden: 1909 Dumba-Ehrenpreis, 1913 goldene Staatsmedaille, 1916 Kaiserpreis, 1923 goldene Ehrenmedaille der Genossenschaft bildender Künstler, 1929 das silberne, 1932 das goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich, 1940 Goethe-Medaille und 1942 Kriehuber-Preis der Stadt Wien. 1917 erhielt Coßmann den Professortitel, 1920 wurde er als wirklicher Lehrer an die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien berufen und 1942 wurde er zum Ehrenmitglied der Akademie der bildenden Künste in Wien ernannt.

Prof. Dr. Nikolaus Jagic wurde am 22. September 1875 in Berlin, wo sein Vater Professor der philosophischen Fakultät war, geboren. Seine Kindheit verlebte er in Wien und absolvierte auch hier seine Studien. Im Juli 1900 promovierte er zum Doktor der gesamten Heilkunde. Er trat als Aspirant in die I. Medizinische Klinik unter Professor Nothnagel ein und wurde 1904 Assistent. Er arbeitete in dieser Zeit besonders auf dem Gebiet der Herzkrankheiten und Haematologie. Im Jahre 1912 wurde er zum Primararzt im Sophienspital in Wien ernannt, in welcher Stellung er bis 1931 verblieb. Am 23. April 1931 wurde er zum Vorstand der II. Medizinischen Universitätsklinik ernannt, der er bis zu seiner Pensionierung am 1. Oktober 1946 blieb.

Prof. Jagic brachte eine größere Anzahl wissenschaftlicher Werke heraus, die im Verlag Urban & Schwarzenberg erschienen sind. Seine wissenschaftliche Bedeutung liegt vor allem in seinen Arbeiten auf dem Gebiet der Haematologie. Auch auf dem Gebiet der Herzkrankheiten besitzt Prof. Jagic großen Ruf, und vor allem hat er für die physikalische Diagnostik dieser Krankheiten viel publizistisch beigetragen. Er ist Ehrendoktor der Universität Zagreb und Mitglied einer Anzahl wissenschaftlicher Gesellschaften. Als Mitglied des Obersten Sanitätsrates, verschiedener Landessanitätsrate sowie in vielen ähnlichen Stellungen hat sich Prof. Jagic auch um das öffentliche Gesundheitswesen große Verdienste erworben. Seine Schule und seine Lehrtradition setzt sich in einer ganzen Reihe von Internisten fort, die seine Schüler waren und jetzt in hervorragenden Stellungen sind.

Genaue Zeit auf den öffentlichen Uhren

In Wien werden bereits acht Uhren zentralgesteuert. Vor mehr als einem Jahr wurden in Wien die ersten zentralgesteuerten Uhren in Betrieb gesetzt. Inzwischen ist deren Zahl schon auf acht gewachsen und bis zum Jahresende sollen noch vier Uhren auf Zentralsteuerung umgebaut werden. Die Stadtverwaltung ist bestrebt, im Laufe der Zeit alle Wiener öffentlichen Uhren durch die „Mutteruhr", die sich in der Feuerwehrzentrale Am Hof befindet, steuern zu lassen, so daß auch von den öffentlichen Uhren die genaue Zeit abgelesen werden kann. Die Zentraluhr Am Hof wird nämlich durch eine eigene Leitung jede Viertelstunde mit der Uhr auf der Universitätssternwarte synchronisiert. So lange noch die zentralgesteuerten Uhren in der Minderheit sind, will man sie in Zukunft besonders kennzeichnen.

Gegenwärtig befinden sich zentralgesteuerte Uhren auf dem Praterstern, auf dem Karmelitermarkt, auf dem Südtiroler Platz, auf dem Matzleinsdorfer Platz, an der Kreuzung Währinger Straße-Nußdorfer Straße, auf dem Johann Nepomuk Berger-Platz, auf dem Lerchenfelder Gürtel, Ecke Josefstädter Straße, und auf dem Amtsgebäude in der Hermanngasse. Dazu soll noch heuer eine zentralgesteuerte Lichtmastuhr Am Hof kommen, da die alte Uhr des Feuerwehrgebäudes aus architektonischen Gründen entfernt wurde. Ferner werden heuer zentralgesteuerte Uhren auf der Museumstraße, auf dem Gaudenzdorfer Gürtel und auf dem Enkplatz im 11. Bezirk eingerichtet. Auch die Rathausturmuhr wird noch heuer, spätestens aber nächstes Jahr, auf Zentralsteuerung umgestellt werden.

Wutschutzimpfung von Hunden

Wie wir vom Veterinäramt der Stadt Wien erfahren, wurde mit einer Kundmachung des Landeshauptmannes für Niederösterreich angeordnet, daß in den Verwaltungsbezirken Gmünd, Horn, Waidhofen an der Thaya, Zwettl und im Stadtgebiet Krems an der Donau sowie in den Gebieten der Verwaltungsbezirke Krems und Melk nördlich der Donau alle Hunde im Alter von drei Monaten und darüber der Schutzimpfung gegen die Wutkrankheit zu unterziehen sind.

Mehr als drei Monate alte, noch nicht gegen Wut schutzgeimpfte Hunde, die in das vorstehend genannte Gebiet dauernd oder vorübergehend eingebracht werden sollen, sind spätestens drei Wochen vor der Einbringung der Wutschutzimpfung zu unterziehen. Hundebesitzer, die ihren Hund aus dem Gebiet der Stadt Wien in das Impfgebiet bringen wollen, müssen sich daher wegen der Durchführung der Schutzimpfung rechtzeitig an die Veterinäramtsabteilung des zuständigen magistratischen Bezirksamtes wenden.

Wiener Notizen

Bürgermeister Körner zum Ableben des schwedischen Königs

Bürgermeister Dr. h. c. Körner stattete am 31. Oktober in der schwedischen Gesandtschaft einen Besuch ab, bei dem er sein Beileid zum Ableben des schwedischen Königs zum Ausdruck brachte.

Wechselseitiges Parkverbot in der Seilergasse

Ab Freitag, den 3. November, wurden, wie die Magistratsabteilung 46, technische Verkehrsangelegenheiten, mitteilt, im 1. Bezirk, Seilergasse, zwischen Graben und Kupferschmiedgasse, Kennzeichen für ein wechselseitiges Halteverbot errichtet.

Von diesem Tage an dürfen Fahrzeuge an geraden Tagen auf der Seite der geraden Hausnummern und an ungeraden Tagen auf der Seite der ungeraden Hausnummern nicht halten!

Neue Ausgrabungen im Wiener Stadtgebiet

Wie in den Vorjahren wurde auch heuer die archäologische Erforschung des Wiener Raumes durch die vor- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien fortgesetzt.

Die Grabungen haben zu vielen neuen Ereignissen geführt. Im Halterbachtal bei Hütteldorf wurde ein großer Teil eines römerzeitlichen Brandgräberfeldes freigelegt und dadurch ein Einblick in die Struktur der Bevölkerung in der ersten Zeit nach der Besetzung durch die Römer ermöglicht. In Schwechat führte die Aufdeckung mehrerer Gräber auf dem Hauptplatz zu neuen Erkenntnissen über die Belegung des um das Reiterlager Ala Nova befindlichen römischen Gräberfeldes, besonders in jener Zeit, die als die dunkelste der Vergangenheit Wiens bezeichnet werden muß und nach dem Zusammenbruch des Donaulimes zwischen dem Thebener und Wiener Tor an der Wende vom vierten zum fünften nachchristlichen Jahrhundert beginnt. In der Schottengasse kamen Reste eines römischen Gebäudes zum Vorschein und bei der Staatsoper im Raum Operngasse—Sozialministerium wurde das römische Gräberfeld angeschnitten, das sich um das Standlager (Hoher Markt) bis zum Ring und zum Wienfluß und auch darüber hinaus erstreckte.

Die Funde werden nach ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung, die gegenwärtig noch im Gange ist, in einer Sonderausstellung im Neuen Rathaus zu sehen sein.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im November

Im November sind nachstehende Abgaben fällig:

10. November: **Getränkesteuer** für Oktober, **Gefrorenessteuer** für Oktober, **Vergnügungssteuer** und **Sportgroschen** für die zweite Hälfte Oktober, **Ankündigungsabgabe** für Oktober

14. November: **Anzeigenabgabe** für Oktober.

15. November: **Lohnsummensteuer** für Oktober, **Grundsteuer** für das Vierteljahr Oktober bis Dezember bei einer Jahresvorschreibung von mehr als 40 S, **Kanalräumungs- und Hauskehrichtabfuhrgebühr** für das Vierteljahr Oktober bis Dezember.

25. November: **Vergnügungssteuer** und **Sportgroschen** für die erste Hälfte November.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 30. Oktober 1950

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: StR. Fritsch, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Glaserer, Paula Kratky, Lifka, Opravil, Skokan, Weigelt; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Dr. Freytag, GR. Dkfm. Dr. Hohl, GR. Pölzer.

Schriftführer: Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. 2434/50; M.Abt. 1 — 2129/50.)

Die zu den Schneesäuberungsarbeiten in der Winterperiode 1950/51 stunden- oder tageweise herangezogenen Schneearbeiter erhalten folgende Stundenlöhne:

Arbeitskräfte über 17 Jahre .... 3.60 S
Arbeitskräfte unter 17 Jahren ... 3.10 S

Für Nachtarbeit wird ein Zuschlag von 30 Groschen pro Stunde gewährt.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 2511/50; M.Abt. 2 — a/M 314/50.)

Dem Werkmeister Josef Mottl wird ab 1. Jänner 1948 die Zeit vom 14. Februar bis 15. November 1934 und vom 13. Februar bis 12. März 1936 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 2512/50; M.Abt. 2 — c/2025/50.)

1. Dem Vertragsbediensteten Heinrich Wiehsner wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 26. April 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

2. Die Entlohnung des Wiehsner wird mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1947 nach den Ansätzen der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema IV, Entlohnungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 9, mit dem Vorrückungsstichtag 23. Mai 1945 festgesetzt.

3. Wiehsner wird mit Wirksamkeit vom 1. August 1948 gemäß § 30 der Vertragsbedienstetenordnung eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende Zulage in der Höhe von 114 S gewährt.

4. Wiehsner wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten von der Entlohnungsgruppe B des Schemas IV, Dienstpostengruppe VI, Stufe 11, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien in die Entlohnungsgruppe C des Schemas IV, Dienstpostengruppe VI, Stufe 11, der Gehaltsordnung mit dem Vorrückungsstichtag 23. Mai 1949 überstellt.

(A.Z. 2521/50; M.Abt. 2 — a/G 394/50.)

Dem Kanzleikommissär i. R. Katharina Gaubitsch wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 22. September 1939 bis 27. April 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2535/50; M.Abt. 2 — a/S 1318/50.)

Dem Verwaltungssekretär i. R. Rudolf Sedlar wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 13. September 1939 bis 31. Mai 1943 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2536/50; M.Abt. 2 — a/T 546/50.)

Dem prov. Verwaltungsassistenten Karl Trojan wird mit Wirkung vom 1. September 1946 die Zeit vom 2. September 1937 bis 16. Februar 1938 im doppelten Ausmaße für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der D.O. angerechnet.

(A.Z. 2552/50; M.Abt. 2 — a/G 1561/50.)

Dem städtischen Beamten Ing. August Grünauer wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 2569/50; M.Abt. 2 — a/D 532/50.)

Dem städtischen Beamten Franz Denk wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 2592/50; M.Abt. 2 — a/W 1709/50.)

Der in den Dienststand wiederaufgenommenen Beamtin Anna Weiner wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Dienstzeit vom 13. März 1938 bis 30. Juni 1939 und gemäß § 142 der Dienstordnung die Zeit vom 1. Juli 1939 bis 30. Dezember 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2593/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 760/50.)

Dem Dipl.-Ing. Rudolf Mörz wird gemäß § 136, Abs. 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die vom 14. November 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2606/50; M.Abt. 2 — a/W 1293/50.)

Der Küchengehilfin i. R. Emilie Weigl wird gemäß Abschnitt III des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 8. Dezember 1941 bis 15. Juni 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2607/50; M.Abt. 2 — a/W 1285/50.)

Der Oberpflegerin i. R. Leopoldine Wurm wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 12. März 1942 bis 30. November 1944 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2633/50; M.Abt. 2 — a/W 1282/50.)

Der Küchengehilfin i. R. Marie Weiß wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 21. Jänner 1942 bis 15. April 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2637/50; M.Abt. 2 — a/N 285/50.)

Dem prov. Facharbeiter Otto Neuwerth wird mit Wirksamkeit vom 9. Dezember 1946 die Zeit vom 14. Juli 1942 bis 10. März 1945 im doppelten Ausmaße für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 2645/50; M.Abt. 2 — a/K 2447/49.)

Der Berufsfachschullehrerin Elfriede Kapeller wird gemäß § 11 des Beamten-Überleitungsgesetzes vom 30. August 1945, StGBl. Nr. 135, die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. Juli 1943 und gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 28. Juli 1943 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2623/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 399/50.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 11 Vertragsbediensteten werden die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Zeiträume für die Zeitvorrückung mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 angerechnet.

(A.Z. 2650/50; M.Abt. 2 — a/S 1307/50.)

Dem Pensionisten Johann Suritsch wird für die Zeit der Wirksamkeit der auf Grund des Antrages I zu erfolgenden Versetzung in den dauernden Ruhestand die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2651/50; M.Abt. 2 — a/U 159/50.)

Dem städtischen Beamten Erwin Unger wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2522/50; M.Abt. 2 — c/2114/50.)

Der Vertragsbedienstete Johann Führer wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Facharbeiter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 31. Mai 1950 eingereiht.

(A.Z. 2537/50; M.Abt. 2 — b/zu W 680/50.)

1. Dem Vertragsbediensteten Ernst Weiß wird die Zeit vom 30. Juni 1934 bis 30. September 1934 im doppelten Ausmaße für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 18. August 1947 angerechnet.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten, unter Anrechnung der in Punkt 1 angeführten Zeit im doppelten Ausmaße, mit Ausnahme der Probedienstzeit, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Amtsgehilfe unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, Gehaltsstufe 2, mit dem Vorrückungsstichtag vom 1. März 1949 in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 2554/50; M.Abt. 2 — b/F 640/50.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 27. März 1950, A.Z. 468, wird hinsichtlich der Bediensteten Stephanie Fabsics dahingehend abgeändert, daß sie als Oberkoch in Schema I, Verwendungsgruppe 2, eingereiht wird.

(A.Z. 2590/50; M.Abt. 2 — b/M 2176/49.)

1. Der Vertragsbedienstete Karl Mitschko wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters und unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, in provisorischer Eigenschaft als Beerdigungsgehilfe der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

2. Gemäß § 136, Abs. 3, der Dienstordnung wird ihm die Dienstzeit vom 29. Juli 1940 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2594/50; M.Abt. 2 — c/2636/48.)

Herta Moser wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Pflegerin mit Ausweis zur berufsmäßigen Ausübung der Krankenpflege in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 2, mit dem Vorrückungsstichtag 17. November 1948 eingereiht.

(A.Z. 2596/50; M.Abt. 2 — c/2101/50.)

Der Vertragsbedienstete Johann Kubacek wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters als Straßenarbeiter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 3, der Gehaltsordnung mit dem Vorrückungsstichtag 3. Juni 1950 eingereiht.

(A.Z. 2628/50; M.Abt. 2 — b/S 1396/49.)

Der Vertragsbedienstete Anton Sklensky wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unterstellt und in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien eingereiht.

Gemäß § 136, Abs. 3, der Dienstordnung wird ihm die Zeit vom 27. März 1939 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2643/50; M.Abt. 2 — c/1209, 1697, 1246, 1549/50.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten 4 Vertragsbediensteten werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft als Beamte des höheren technischen Dienstes der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, Stufe 7, mit dem Eintrittstag als Vorrückungsstichtag eingereiht.

(A.Z. 2504/50; M.Abt. 2 — c/2081/50.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für den Vertragsbediensteten Dipl.-Ing. Franz Wippel wird genehmigt.

(A.Z. 2515/50; M.Abt. 2 — b/Sch 1665/50.)

Die Entlohnung der nebenberuflichen Mutterberatungsärztin Dr. Traude Schopper wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1950 von 6 mal 2 Wochenstunden auf 4 mal 2 Wochenstunden abgeändert.

(A.Z. 2519/50; M.Abt. 2 — b/W 1835/50.)

Die Dienstverpflichtung der nebenberuflichen Mutterberatungsärztin Dr. Josefine Wosatka wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1950 von 3 mal 2 Stunden auf 2 mal 2 Stunden wöchentlich abgeändert.

(A.Z. 2585/50; M.Abt. 2 — b/M 1763/50.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 16. Oktober 1950, A.Z. 2450, wird unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhaltes dahin abgeändert, daß die Entlohnung des nebenberuflichen Tbc-Fürsorgearztes Dr. Hermann Mayerl auf 4 mal 3 Stunden wöchentlich mit Röntgen festgesetzt wird.

(A.Z. 2503/50; M.D. 4472/50.)

Dem Forstoberkommissär des Stadtforstamtes, Dipl.-Ing. Erich Huber, wird die gemäß § 33 der mit Stadtsenatsbeschluß vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 942, genehmigten vorläufigen Regelung vorgesehene besondere Gebühr im Ausmaße der Hälfte der Tagesgebühr und der Hälfte der Nächtigungsgebühr gemäß § 16, Abs. 1, der bezogenen Vorschrift entsprechend der schemamäßigen Einreihung bis zum Beziehen einer Wohnung in Wien, längstens jedoch bis 9. Jänner 1951, weitergewährt.

(A.Z. 2506/50; M.Abt. 2 — a/D 727/48.)

Dem Kanzleikommissär i. R. Stephanie Dörfler wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 und vom 26. Oktober 1948 bis zum Tage des Beschlusses des Antrages I vollstreckte Dienstzeit gemäß § 11 des Beamten-Überleitungsgesetzes nicht angerechnet.

(A.Z. 2531/50; M.Abt. 2 — a/B 1116/50.)

Der Adolfine Bubetz, Witwe nach dem mit 31. Dezember 1946 für tot erklärten Gemeindeoberwachmann Josef Bubetz, wird eine außerordentliche Zuwendung in der Höhe des normalmäßigen Witwenversorgungsgenusses und dem Kind Ernst Bubetz eine solche in der Höhe des normalmäßigen Erziehungsbeitrages unter der Annahme, daß Josef Bubetz seit 18. August 1927 ununterbrochen bis zu seinem Ableben im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zur Stadt Wien stand, zuerkannt; hiebei sind die der Witwe und der Waise aus der Sozialversicherung für den Zeitabschnitt vom 18. August 1927 bis 31. Dezember 1946 zustehenden Renten anzurechnen.

(A.Z. 2557/50; M.Abt. 1 — 2299/50.)

Dem Zugskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Franz Bruck wird die Bewilligung zur Absolvierung des Lerndienstes bei der Feuerwehr der Stadt Wien in der Zeit vom 16. bis 28. Oktober 1950 erteilt.

Der Lerndienst ist auf Kosten und Gefahr des Landesfeuerwehrkommandos Burgenland zu versehen und begründet keinen Anspruch auf irgendeine Anstellung im Dienste der Stadt Wien.

(A.Z. 2588/50; M.Abt. 2 — a/W 1392/50.)

Dem prov. Lehrwerkstättengehilfen Franz Wiesinger wird zur Ausübung der Funktion als Mitglied des Gemeinderates der Stadt Eggenburg die notwendige Freiheit vom Dienste gewährt.

(A.Z. 2582/50; M.Abt. 2 — b/B 1427/50.)

Das Beschäftigungsausmaß der vertragsmäßigen Reinigungsfrau Katharina Blahaut wird mit 143 Stunden monatlich festgesetzt.

Die Überstellungs- beziehungsweise Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 2510/50; M.Abt. 2 — a/B 1960/50.) Ernst Bischof in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2513/50; M.Abt. 2 — a/W 1768/50.) Johann Walla in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2514/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1677/50.) Leopoldine Schwager in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2517/50; M.Abt. 2 — a/G 1211/50.) Leopoldine Gruber zur provisorischen Kanzleibeamtin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 2520/50; M.Abt. 2 — a/G 868/50.) Anna Greilinger in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2523/50; M.Abt. 2 — a/G 1207/50.) Johann Gruber zum Magazinsgehilfen ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 2524/50; M.Abt. 2 — a/G 981/50.) Franz Gronemann in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2528/50; M.Abt. 2 — a/B 1946/50.) Karl Bübl in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2529/50; M.Abt. 2 — a/B 1959/50.) Michael Brückl in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2533/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 2750/50.) Anna Kalmus in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2538/50; M.Abt. 2 — a/V 417/50.) Franz Vlach in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2539/50; M.Abt. 2 — a/S 1408/50.) Karl Sladek in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2540/50; M.Abt. 2 — a/L 1157/50.) Alfred Liebl in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2541/50; M.Abt. 2 — a/K 2329/50.) Nikolaus König in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 2542/50; M.Abt. 2 — a/K 3055/50.) Robert Kühnel in Verwendungsgruppe B.

(A.Z. 2543/50; M.Abt. 2 — a/K 2752/50.) Karl Kunz in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2544/50; M.Abt. 2 — a/H 2515/50.) Johann Huber in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2545/50; M.Abt. 2 — a/H 1613/50.) August Hartmann in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2550/50; M.Abt. 2 — a/H 2480/50.) Leopold Hutia in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2555/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 759/50.) Johann Nowotny, Stephan Prohsnigg in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2556/50; M.Abt. 2 — c/173/48.) Katharina Andorfer in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 2559/50; M.Abt. 2 — a/Z 601/50.) August Zechmann in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2562/50; M.Abt. 2 — a/T 756/50.) Johann Topeiner in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2563/50; M.Abt. 2 — a/B 1949/50.) Ludwig Bürgmayer in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2564/50; M.Abt. 2 — a/J 565/50.) Wilhelm Janak in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 2565/50; M.Abt. 2 — a/M 1675/50.) Justine Mühldräxler in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2566/50; M.Abt. 2 — a/M 1531/50.) Johann Müllauer in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 2567/50; M.Abt. 2 — a/N 437/50.) Leopold Nowak in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2568/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1681/50.) Josef Schlesinger in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2574/50; M.Abt. 2 — a/St 980/50.) Johann Steidl in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2576/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 222/50.) Leopold Stöhrl in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2577/50; M.Abt. 2 — a/B 1994/50.) Friedrich Buchta in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2578/50; M.Abt. 2 — a/A 536/49.) Josef Altrichter in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2579/50; M.Abt. 2 — a/A 438/50.) Wilhelm Albert in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2581/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1682/50.) Martin Schmid in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2584/50; M.Abt. 2 — b/D 805/50.) Josef Doupnik in Entlohnungsgruppe 6.

(A.Z. 2586/86; M.Abt. 2 — a/G 1289/50.) Franz Gneist in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2587/50; M.Abt. 2 — a/W 1559/50.) Robert Wimmer in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2597/50; M.Abt. 2 — B 2048/50.) Alfred Billmaier in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2602/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1656/50.) Karl Schrammel in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2603/50; M.Abt. 2 — a/W 1832/50.) Ludwig Wagner in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2604/50; M.Abt. 2 — a/W 1617/50.) Rudolf Wiesinger in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2605/50; M.Abt. 2 — a/W 1546/50.) Emil Weinhardt in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2608/50; M.Abt. 2 — a/R 1282/50.) Leopold Reiner in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2609/50; M.Abt. 2 — a/L 1182/50.) Anton Langenberg in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 2610/50; M.Abt. 2 — a/M 1723/50.) Johann Menzl in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2644/50; M.Abt. 2 — a/G 992/50.)

Der Waise nach dem Beamten des höheren technischen Dienstes Dipl.-Ing. Johann Grassinger, Hans Grassinger, wird gemäß § 51, Abs. 3, und § 147 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ab 1. November 1946 auf die Dauer des Hochschulstudiums bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres und darüber hinaus, längstens jedoch bis 31. März 1951, der Waise Marie Grassinger, gemäß § 51, Abs. 3, der Dienstordnung ab 1. April 1950 auf die Dauer des Hochschulstudiums, längstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, der Erziehungsbeitrag zuerkannt. Für die gleichen Zeiträume werden ihnen gemäß §§ 6, Abs. 10, und 18 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien die Zuschüsse bewilligt.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2 und 3, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten und Pensionsparteien wurden genehmigt:

(A.Z. 2525/50; M.Abt. 2 — a/P 1249/50.) Leopold Pfitzner.

(A.Z. 2527/50; M.Abt. 2 — a/M 1134/50.) Josef Miksch.

(A.Z. 2530/50; M.Abt. 2 — a/J 344/50.) Johann Viktor Jelinek.

(A.Z. 2532/50; M.Abt. 2 — a/S 1292/50.) Bruno Sokoll.

(A.Z. 2560/50; M.Abt. 2 — a/Z 551/50.) Johann Zmeck.

(A.Z. 2572/50; M.Abt. 2 — b/St 533/50.) Anna Stolle.

(A.Z. 2573/50; M.Abt. 2 — b/St 392/50.) Johann Standfest.

(A.Z. 2580/50; M.Abt. 2 — a/P 769/50.) Josef Polinek.

Zu Sekundarärzten werden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 2546/50; M.Abt. 17/II — P — 12.547.) Dr. Hedwig Kvapil, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1950.

(A.Z. 2547/50; M.Abt. 17/II — P — 3367/2.) Dr. Walter Nissel, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1950.

Zum Assistenzarzt wird nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 2505/50; M.Abt. 17/II — P — 8539.) Dr. Otto Mayerl, Wirksamkeitsbeginn 16. September 1950.

(A.Z. 2526/50; M.Abt. 2 — b/D 841/50.) Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Erich Drobec wird bis 13. Mai 1951 verlängert.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 2507/50; M.D. 5892/50.) Ing. Josef Kostal.

(A.Z. 2548/50; MD. 5983/50.) Karl Lösch.

(A.Z. 2549/50; M.D. 5981/50.) Emil Walter.

(A.Z. 2570/50; M.D. 6089/50.) Dipl.-Ing. Wladimir Potakowski.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Sonderzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 2508/50; M.D. 4335/50.) Dr. Julian Thurnher.

(A.Z. 2571/50; M.D. 1472/50.) 10 Bedienstete der M.Abt. 3 laut vorgelegter Liste.

Nachstehende Anträge um Gewährung der erhöhten Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, wurden genehmigt:

(A.Z. 2516/50; M.Abt. 2 — b/J 514/50.) August Jezek.

(A.Z. 2534/50; M.Abt. 2 — a/H 2516/50.) Josef Halder.

(A.Z. 2553/50; M.Abt. 2 — c/2105/50.) Mathilde Taute.

(A.Z. 2561/50; M.Abt. 2 — b/B 2006/50.) Margarete Bohdal.

(A.Z. 2575/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1672/50.) Ernst Schmidt.

(A.Z. 2619/50; M.Abt. 2 — a/G 1318/50.) Anna Glasel.

(A.Z. 2646/50; M.Abt. 2 — b/K 3229/50.) Hermine Kammerer.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 26. Oktober 1950

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 3081/50; M.Abt. 24 — 5037/49/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Melchartgasse-Fasangartenstraße, sind an die Firma Rudolf Wellisch, 3, Landstraßer Hauptstraße 34, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3080/50; M.Abt. 24 — 5037/50/50.)

Die Kunststeinarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Melchartgasse-Fasangartenstraße, sind an die Firma Dipl.-Kfm. Trenka, 3, Ziehrerplatz 9, auf Grund ihres Anbotes vom 29. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3130/50; M.Abt. 23 — Schu 7/119/49.)

Die Terrazzoarbeiten beim Bau der Schule, 4, Schäffergasse, sind an die Firma Heinrich Kriwanek, 12, Altmannsdorfer Straße 94, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3060/50; Bau-Dion 2011/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für die Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße, Baulos 1, Block C, sind an die Firma August Mayr, 12, Rosaliagasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 23. September und ihres Schreibens vom 11. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3118/50; M.Abt. 24 — 5041/45/50.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleiten, Block 27—30, sind an die Firma Karl Schuhmann, 8, Josefstädter Straße 57, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3129/50; M.Abt. 23 — Schu 7/145/49.)

Die Arbeiten für die Verdunklungsroller beim Bau der Schule, 4, Schäffergasse, sind an die Firma F. X. Robitza - K. Rygl, 15, Pelzgasse, 5, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3052/50; M.Abt. 31 — 3878/50.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens, Wasserleitungsrohrverlegung, Durchmesser 100 mm, in der Siedlung Rustenfeld im 23. Bezirk mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 69.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 624, Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 226, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 33.500 S werden der Firma Sebastian Spiller, 18, Wallrißstraße 98, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 7500 S der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 26.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 2000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

Berichterstatter: GR. Kammermayer

(A.Z. 3037/50; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/28/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 17. August 1950, Zl. 2317/50, genehmigte gründliche Instandsetzung der Objekte 4, 12 und 23 der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, 14, Baumgartner Höhe 1, sind der Firma Heinrich Brückner, 16, Thaliastraße 56, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3038/50; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/38/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 6. Juli 1950, Zl. 1748/50, genehmigte Fensterinstandsetzung in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, 14, Baumgartner Höhe 1, sind der Firma H. Brückner, 16, Thaliastraße 56, auf Grund ihres Anbotes vom 25. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3002/50; M.Abt. 24 — 5008/74/50.)

Die Kunststeinstufenarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernalser Hauptstraße-Rosensteingasse, Bauteil II, sind an die Firma Dipl.-Kfm. Trenka Komm.-Ges., 3, Ziehrerplatz 9/5, auf Grund ihres Anbotes vom 26. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3004/50; M.Abt. 25 — EA. 17/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 3418/50 vom 10. Mai 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 20, Othmargasse 15, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 38.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2984/50; M.Abt. 23 — IV/41/50.)

Die Arbeiten zur Behebung von Kriegsschäden an den Flachdächern des Naschmarktes im 4. Bezirk sind an die Firma Josef Novotny, Dachdecker, 8, Breitenfelder Gasse 12, und Josef Rehberger, Spengler, 16, Brunnengasse 16, auf Grund ihrer Anbote vom 5. Juli beziehungsweise 16. August 1950 zu vergeben.

(A.Z. 3030/50; M.Abt. 33 — 1231/50.)

Der Kostenbetrag von 30.000 S für die Lieferung von 500 Universalrelais, der gemäß GRA. VI, Z. 909/50, am 27. April 1950 beschlossen wurde, wird um 1598 S auf 31.598 S erhöht und genehmigt.

Die Mehrkosten sind, wie der ursprüngliche Kostenbetrag, im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 51/239, bedeckt.

(A.Z. 3123/50; M.Abt. 25 — EA 29/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Odeongasse 1, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 30.149.60 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Bauarbeiten sind an die Firma Dipl.-Ing. J. und E. Müller, 3, Kegelgasse 45, auf Grund ihres Anbotes vom 29. September 1950 zu vergeben.

(A.Z. 3061/50; M.Abt. 28 — 4300/50.)

Die Erhöhung des für den Umbau der Röntgengasse im 17. Bezirk vorgesehenen Kostenbetrages von 120.000 S um 5000 S auf 125.000 S wird genehmigt. Dieser Betrag findet seine Bedeckung auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 196, Reste.

(A.Z. 3062/50; M.Abt. 28 — 1830/49.)

Die Erhöhung des für die Instandsetzung der Amundsenstraße im 17. Bezirk vorgesehenen Kostenbetrages von 190.000 S um 10.000 S auf 200.000 S wird genehmigt. Dieser Betrag findet seine Bedeckung auf Rubrik 621, Post 20.

(A.Z. 3063/50; M.Abt. 28 — 6200/50.)

1. Die Instandsetzung der Wehrgasse im 5. Bezirk zwischen der Schönbrunner Straße und der Hamburgerstraße wird mit dem auf Rubrik 621, Post 20, bedeckten Kostenbeitrag von 80.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Straßenbau-, Hartguß- und Gußasphaltarbeiten werden an die Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Oktober 1950 vergeben.

(A.Z. 2905/50; M.Abt. 42 — XXII/77/50.)

Für die Durchführung der Vorarbeiten zur Neuherstellung einer Grünanlage im 22. Bezirk an der Wagramer Straße (Schüttungsflächen zwischen Hubertusdamm und Weiffenbachstraße) wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 242 c) (derzeitiger Ansatz 985.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 400.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 3108/50; M.Abt. 24 — 5008/76/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernalser Hauptstraße, Bauteil II, sind an die Firma Josef Pekarek, 21, Schloßhofer Straße 38, auf Grund ihres Anbotes vom 26. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3115/50; M.Abt. 26 — Sch 11/32/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI — Zl. 2653/50 vom 15. September 1950 genehmigte restliche Kriegsschadenbehebung in der Schule, 2, Feuerbachstraße 1, sind der Firma Josef Knoller, 2, Zirkusgasse 21, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3116/50; M.Abt. 26 — Sch 11/33/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 201/50, vom 23. Februar 1950 und Zl. 2650 vom 15. September 1950 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 2, Feuerbachstraße 3, sind der Firma Fred Schaschl, 2, Halmgasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3028/50; M.Abt. 24 — 5008/73/50.)

Die Außer-Norm-Tischlerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernalser Hauptstraße-Rosensteingasse, Bauteil II, sind an die Firma Karl Homolka, 14, Cumberlandstraße 69, auf Grund ihres Anbotes vom 26. September 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 3014/50; M.Abt. 24 — 5036/40/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die Wohnhausanlage, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 165, sind an die Firma Rudolf Boubelik, 10, Favoritenstraße 174, auf Grund ihres Anbotes vom 26. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2986/50; M.Abt. 26 — Sch 141/9 a/50.)

Die mit GRA. VI, Zahl 2174/50, vom 3. August 1950, genehmigte Bedeckung des für die mit dem gleichen Beschluß bewilligte Abtragung des total kriegszerstörten Schulgebäudes, 10, Uhlandgasse 1 und 1 a, im Betrag von 83.000 S auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, wird aufgehoben.

Der für die Demolierung erforderliche Betrag von 83.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3049/50; M.Abt. 29 — H 725/50.)

1. Die Beseitigung von 6 Wracks aus dem Fahrwasser des Hafens Freudenau wird genehmigt.

2. Die Arbeiten werden der Taucherfirma Karl Schindlers Wwe., 1, Riemergasse 1, und Lestin & Co., 4, Brahmsplatz 7, auf Grund ihrer Anbote vom 9. Oktober 1950 übertragen.

3. Die Kosten im Betrage von 190.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 71, Kriegsschadenbehebung, lfd. Nr. 456, bedeckt.

(A.Z. 3031/50; M.Abt. 34 — 5093/1/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 25, Rodaun, Mauerbergstraße, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Karl Feuerfeil, 25, Atzgersdorf, Schrallplatz 4, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Alfred Haselbrunner, 25, Kalksburg, Breitenfurter Straße 40, übertragen.

(A.Z. 3018/50; M.Abt. 34 — WA 121/50.)

Die Umschaltung auf Drehstrom in der Herberge, 4, Favoritenstraße 40, ehemals Wiedner Krankenhaus, Trakt Graf Starhemberg-Gasse 11, mit einem Kostenbetrag von 55.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 55.000 S sind auf A.R. 513, Post 51, zu bedecken.

(A.Z. 2990/50; M.Abt. 34 — I/42/49, Hp 80/50.)

Die Überschreitung der Kosten für die Renovierung der Luster des großen Festsaales des Neuen Wiener Rathauses in der Höhe von 1322.02 S wird genehmigt. Der Betrag ist auf A.R. 618—71 RH bedeckt und im Gebahrungsergebnis des Verwaltungsjahres gegeben.

(A.Z. 3150/50; M.Abt. 26 — Kg 44/30/50.)

Die Instandsetzung der Grünflächen einschließlich Wegen und Spielplätzen sowie Planschbecken der Kindergartenanlage, 11, Hasenleitengasse 9, mit einem Gesamterfordernis von 287.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 287.000 S ist auf Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 52, Größere Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Ausführung der Platz- und Wegeherstellungen ist der Firma Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3057/50; Bau-Dion 2011/50.)

Die Beschlagarbeiten für die Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße, Baulos 4, sind an die Firma Franz Schiefer, 16, Effingergasse 11, auf Grund ihres Angebotes vom 25. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3078/50; M.Abt. 24 — 5035/61/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 11, Geiselbergstraße 33, sind an die Firma Otto Jakowitsch, 3, Paulusplatz 9, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3072/50; M.Abt. 25 — EA 716/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Linke Bahngasse 15, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 115.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Josef Bayers Wwe., 12, Bahnzeile 5—9, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juli 1950 zu vergeben.

(A.Z. 3068/50; M.Abt. 25 — EA 1032/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 4, Große Neugasse 18, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 155.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Wilhelm Nemecek, 9, Liechtensteinstraße 121, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Oktober 1950 zu vergeben.

(A.Z. 3110/50; M.Abt. 25 — EA 327/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Schönbrunner Straße 114, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 99.500 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28, auf Grund ihrer Anbote vom 6. Mai und 14. Juli 1950 zu vergeben.

(A.Z. 3069/50; M.Abt. 25 — EA 1023/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 4025/50 vom 6. Juni 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 10, Siccardsburggasse 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 60.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3125/50; M.Abt. 25 — EA 696/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7480/49 vom 6. Dezember 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 11, Simmeringer Hauptstraße 90, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 57.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 3021/50; M.Abt. 28 — 6450/50.)

Die aus verkehrstechnischen Gründen erforderliche Einbeziehung eines zur Verkehrsfläche der Hauslabgasse bei deren Einmündung in die Geigergasse entfallenden Liegenschaftsteiles und der straßenmäßige Ausbau dieser neuen Verkehrsfläche sowie die allfällige Einleitung des Enteignungsverfahrens wird genehmigt.

Die Straßenbauarbeiten sind im Jahre 1951 durchzuführen. Die für die neue Verkehrsfläche erforderlichen Straßenbaukosten sind in der voraussichtlichen Höhe von 25.000 S im Voranschlag des Jahres 1951 sicherzustellen.

(A.Z. 3005/50; M.Abt. 25 — EA 902/49.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid M.Abt. 37 — XXI/1862/II/49 vom 23. Februar 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 21, Brünner Straße 89, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 29.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages zu bedecken.

(A.Z. 2971/50; M.Abt. 27 — M I 77/18/50.)

Die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten im städtischen Anteilhaus, 1, Schwedenplatz 2, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 180.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 180.000 S ist auf der A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 49, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli 1950, die Zimmermannsarbeiten der Firma Karl Kratzer, 19, Görgenstraße 28, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juli 1950 und die Installationsarbeiten der Firma Leopold Bachschwell, 15, Goldschlagstraße 118, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3040/50; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/25/50.)

Die Instandsetzung der Wäscherei in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, 14, Baumgartner Höhe 1, die mit Beschluß des GRA. VI vom 20. Juli 1950, Zl. 1960/50, genehmigt wurde, ist der Firma Tomsa & Zwak, 3, Paracelsusgasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 22. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3041/50; M.Abt. 24 — 5017/38/50.)

Die Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 4, Preßgasse-Schäffergasse, sind an die Firma Leopold Eglhofer, 10, Landgutgasse 47, auf Grund ihres Anbotes vom 7. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3084/50; M.Abt. 24 — 5030/43/50.)

Die Pfahlfundierungsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 17, Lascygasse 1—3, sind an die Firma „Universale" Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3112/50; M.Abt. 26 — Kr 36/109/50.)

Die Instandsetzung der Blechabdeckungen in den beiden Häusern des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4 und Lazarettgasse 14, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 28.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 28.000 S sind auf Rubrik 513, Ehem. Fondskrankenanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3114/50; M.Abt. 26 — Kr 36/110/50.)

Die Deckenauswechslung in den Bädern des Schwesternheimes des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Spitalgasse 23, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 28.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 28.000 S ist auf Rubrik 513, Ehem. Fondskrankenanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3104/50; M.Abt. 34 — 5075/1/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem Wohnhausneubau, 9, Badgasse 1, Stiege 6—8, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Fr. Dracka, 1, Schottenring 31, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Swatek und Cerny, 9, Liechtensteinstraße 10 a, übertragen.

(A.Z. 3120/50; M.Abt. 25 — EA 145/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Hegergasse 3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 85.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Dipl.-Ing. J. Mentz, 15, Hütteldorfer Straße 51, auf Grund ihres Anbotes vom 29. September 1950 und die Zimmererarbeiten an die Firma Johann Wögerer, 10, Reumannplatz 12, auf Grund ihres Anbotes vom 29. September 1950 zu vergeben.

(A.Z. 3122/50; M.Abt. 25 — EA 548/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 36 — 11147/50 vom 27. Juni 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Löwenherzgasse 10, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 64.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3128/50; M.Abt. 18 — 2944/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2247, M.Abt. 18 — 2944/50, mit den Buchstaben a — g(a) umschriebene Plangebiet zwischen der Gloriettegasse, Wattmanngasse, nördliche Umfahrungsstraße, öffentlicher Fußweg und der Gasse 1 im 13. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen als vordere, die rot strichlierten Linien als innere und seitliche Baufluchtlinien festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb durchkreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Für das im Plangebiet gelegene Bauland gilt die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise.

(A.Z. 3105/50; M.Abt. 18 — 545/47, 3649/49, 4843/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. Juli 1947, Pr.Z. 390/47, zur Zahl M.Abt. 18 — 545/47, Plan Nr. 1868, für das Gebiet zwischen der Landstraßer Hauptstraße-Viehmarktgasse-Städtischer Zentralviehmarkt und dem Rennweg im 3. Bezirk verhängte, zeitlich begrenzte Bausperre gemäß § 8, Abs. 2, der B.O. für Wien, wird im Sinne des § 8, Abs. 4, der B.O. für Wien um ein weiteres Jahr verlängert.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 3022/50; M.Abt. 34 — F I/128/50.)

Die Durchführung der Telephoninstallation im Amtshaus, 1, Neutorgasse 20, wird genehmigt.

Die Telephoninstallation wird der Firma Siemens & Halske, 3, Apostelgasse 12, übertragen.

(A.Z. 2995/50; M.Abt. 33 — 695/50.)

Der Kostenbetrag von 49.000 S für den Neubau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 2. und 21. Bezirk, Perspektivstraße - Vorgartenstraße - Nordportalstraße - Parkplätze beim Stadion-Sinawastingasse und Nordwestbahnsteg, der gemäß GRA. VI, A.Z. 801, am 13. April 1950 beschlossen wurde, wird um 9000 S auf 58.000 S erhöht und genehmigt. Die Mehrkosten sind wie der ursprüngliche Kostenbetrag im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631 — 51/237 bedeckt.

(A.Z. 3009/50; M.Abt. 26 — Kr 40/42/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 625/50, vom 30. März 1950, für die Instandsetzung von Fenstern an Objekten des Wilhelminenspitals, 16, Montleartstraße 37, genehmigten Betrages von 30.500 S um 30.000 S auf 60.500 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 513, Ehem. Fondskrankenanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3039/50; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/20/50.)

Die Schwarzdeckerarbeiten in der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof", 14, Baumgartner Höhe 1, die mit Beschluß des GRA. VI vom 6. Juli 1950, Zl. 1859/50 genehmigt wurden, sind der Firma Raimund Guckler, 10, Favoritenstraße 224, auf Grund ihres Anbotes vom 20. September 1950, zu übertragen.

(A.Z. 3033/50; M.Abt. 24 — 4854/19/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiege 11—12, sind an die Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 5. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3085/50; M.Abt. 26 — Sch 194/19/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI — Zl. 1661 vom 22. Juni 1950 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 14, Lortzinggasse 2-Meiselstraße 47, sind der Firma Johann Gärtner, 15, Meiselstraße 43, auf Grund ihres Anbotes vom 11. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3127/50; M.Abt. 24 — 5007/56/50.)

Die Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Pachmüllergasse 21-Sechtergasse, sind an die Firma Franz Rehling, 16, Wilhelminenstraße 7, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3075/50; M.Abt. 26 — Zu Hb 1/25/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den mit Beschluß des GRA. VI, vom 22. Juni 1950, Zl. 1668/50 genehmigten Wiederaufbau des Traktes Gänsbachergasse (2. Teil) der städtischen Herberge für Obdachlose, 3, Arsenalstraße 9, sind der Firma Anton Haiden's Wwe., 16, Huttengasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3051/50; M.Abt. 34 — M 509/50.)

Die Durchführung der Lieferung und Montage der elektrischen Uhrenanlage im Zentralviehmarkt St. Marx wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Lieferung und Montage der elektrischen Uhrenanlage der Firma Ing. Emil Schauer, 19, Flotowgasse 1, übertragen.

(A.Z. 3091/50; M.Abt. 28 — 6370/50.)

1. Der Entwurf für die Regulierung der Eichenstraße—Wilhelmstraße im 12. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 245.000 S genehmigt; die Kosten scheinen auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 189, bedeckt.

2. Die Ausführung der Erd- und Pflasterungsarbeiten wird der Firma Josef Wagner, 17, Wattgassse 98, die Durchführung des Bitumen- und Pechmörtelgusses der Firma „Asdag", 3, Marxergasse 25, und die Durchführung der Fuhrwerksleistungen der Firma Netscher & Co, 12, Schönbrunner Straße 293, auf Grund ihrer Anbote vom 13. Oktober 1950 übertragen.

(A.Z. 3053/50; M.Abt. 31 — 5065/50.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Wasserleitungsrohrlegung Durchmesser 100 mm, in der Siedlung „Am Kordon" mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 82.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 624, Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 226, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 44.000 S werden der Firma Ing. Simlinger & Toifl, 18, Kutschkergasse 2, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 8000 S werden der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 30.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

(A.Z. 3070/50; M.Abt. 25 — EA 820/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 3812/50 vom 2. Juni 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 12, Bendlgasse 31, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 36.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 2985/50; M.Abt. 23 — XIV/17/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Auswechslung des Dachstuhles am Parteiengebäude Schlachthausgasse im Rinderschlachthof St. Marx im 3. Bezirk, werden der Firma Johann Winkler, 11, bei Geiereckstraße, auf Grund ihres Anbotes vom 27. September 1950 übertragen.

(A.Z. 3015/50; M.Abt. 24 — 47104/27/50.)

Die Bautischlerarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 21, Werndlgasse 14—18, Stiege 6—7, sind an die Firma Josef Schmidbauer, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 22, auf Grund ihres Anbotes vom 25. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3013/50; M.Abt. 24 — 5019/54/50.)

Die Bautischler-Außernormarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße 166—168, sind an die Firma Karl Homolka, 14, Cumberlandstraße 69, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3032/50; M.Abt. 24 — 5022/86/50.)

Die Bautischlerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Rodaun, Mauerbergstraße, Bauteil B, sind an die Firma Josef Krammer, 25, Laab im Walde, auf Grund ihres Anbotes vom 19. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3043/50; M.Abt. 24 — 4722/23/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 11, Hasenleiten, Block IX, sind an die Firma Alfred Hurka, 23, Fischamend, Enzersdorfer Straße, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3001/50; M.Abt. 24 — 5045/15/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 6, Mollardgasse —Grabnergasse, 2. Bauteil, Stiege 4—6, sind an die Firma Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 19. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3097/50; M.Abt. 24 — 5008/75/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernalser Hauptstraße—Rosensteingasse, Bauteil II, Stiege 11—13, sind an die Firma Leopold Krizek, 14, Penzinger Straße 150, auf Grund ihres Antrages vom 3. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3124/50; M.Abt. 24 — 5036/42/50.)

Die Bautischlerarbeiten für die Wohnhausanlage, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 165, sind an die Firma W. Joha, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 63, auf Grund ihres Anbotes vom 25. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3079/50; M.Abt. 24 — 5037/48/50.)

Die Tischler-Außernormarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Melchartgasse—Fasangartenstraße, sind an die Firma Anton Steyringer, 5, Siebenbrunnengasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3151/50; M.Abt. 24 — 5045/16/50.)

Die Kunststeinstufenarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 6, Mollardgasse—Grabnergasse, 2. Bauteil, Stiege 4—6, sind an die Firma Dipl.-Kfm. Trenka, 3, Ziehrerplatz 9/5, auf Grund ihres Anbotes vom 27. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3103/50; M.Abt. 34 — 5089/5/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Schönbrunner Straße 159, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Wilhelm Staeger, 7, Mariahilfer Straße 80, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Toldes Wtw., 12, Strohberggasse 37, übertragen.

(A.Z. 3154/50; M.Abt. 26 — Sch 92/11/50.)

Die Instandsetzung des Hintertraktes der Schule, 7, Zieglergasse 21, für Unterrichtszwecke mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 80.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3099/50; M.Abt. 24 — 4976/115/50.)

Die Gehwegherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernalser Hauptstraße-Rosensteingasse, Bauteil I, Stiege 1—10, sind an die Firma Teerag, AG. (Asdag), 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Antrages vom 9. Oktober 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann

(A.Z. 2928/50; M.Abt. 31 — 5339/50.)

Für Mehrauslagen infolge dringend notwendiger Erhaltungsarbeiten an den Anlagen der Wasserwerke sowie für erhöhte Kosten für Bauleistungen und für erhöhte Raum- und Hauskosten sowie für Inventarerhaltung und erhöhte Aufwendungen an Dienstkleidern und Verbrauchsmaterialien, für erhöhte Transportkosten und verschiedene Betriebserfordernisse wird im Voranschlag 1950 zu A.R. 624, Wasserwerke, unter

Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 5,900.000 S), erste Überschreitung von 750.000 S;

Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 110.000 S), erste Überschreitung von 9000 S;

Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 9,210.000 S), vierte Überschreitung von 25.000 S;

Post 23, Dienstkleidung (derz. Ansatz 30.000), erste Überschreitung von 10.000 S;

Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 1,900.000 S), erste Überschreitung von 190.000 S;

Post 26, Transportkosten (derz. Ansatz 60.000 S), erste Überschreitung von 4000 S;

Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 2,400.000 S), erste Überschreitung von 25.000 S;

Post 29, Verschiedene Betriebserfordernisse (derz. Ansatz 1,000.000 S), erste Überschreitung von 17.000 S;

zusammen 1,030.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der E.R. 624, Wasserwerke, unter Post 2 a, Wassergebühren, mit 550.000 S und unter Post 2 c — Gebühren für Herstellung von Abzweigleitungen, mit 480.000 S zu decken ist.

(A.Z. 3017/50; M.Abt. 29 — 4941/50.)

Die Arbeiten zur Instandsetzung der Ortsteiche 1 und 2 und Verbesserung der Ortsentwässerung, 21, Gerasdorf, mit einem Gesamterfordernis von 34.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Baumeister Karl Jarischko, 21, Gerasdorf, Bahnstraße 185, auf Grund des Anbotes vom 29. September 1950 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 622, Post 20 b (Erhaltungsarbeiten an Bächen und Gerinnen), bedeckt.

Kundmachung

des Präsidenten des Patentamtes vom 27. Oktober 1950, Zl. 2655/Präs. 50, betreffend eine Eintragung in das neue Patentanwaltsregister.

Vom Patentamt wird gemäß § 11 der Patentanwaltsordnung kundgemacht, daß Diplomingenieur Dr. techn. Willibald Machu in Wien 17, Palffygasse 6, zum Patentanwalt mit dem Standort in Wien bestellt und in das neue Patentanwaltsregister eingetragen worden ist.

Wien, den 27. Oktober 1950

Der Präsident:
Glauninger e. h.



(A.Z. 3006/50; M.Abt. 25 — EA 840/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7863/49 vom 12. Jänner 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 20, Heinzelmanngasse 8, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 43.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3012/50; M.Abt. 24 — 5040/52/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 18, Paulinengasse 13, sind an die Firma Franz Kudela, 17, Clemens Hofbauer-Platz 2, auf Grund ihres Antrages vom 25. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3086/50; M.Abt. 29 — 5082/50.)

Die Erhöhung des Sachkredites M.Abt. 29 — 1104/50 über die Abtragung und Räumung des Ballastmauerwerkes der Salztorbrücke am rechten Ufer des Donaukanales von 95.000 S um 15.000 S auf 110.000 S wegen Lohnsteigerung und Ausmaßerhöhung wird genehmigt.

Die Gesamtkosten von 110.000 S sind im Voranschlag 1950 in der A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 71, lfd. Nr. 454, Kriegsschadenbehebung, vorgesehen.

(A.Z. 3088/50; Bau-Dion 2001/50.)

Die Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 1, sind an die Firma N. Giebuns, 7, Apollogasse 9, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3090/50; Bau-Dion 2001/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, Baulos 7, Block A bis G, sind an die Firma Krutz, 8, Lerchenfelder Straße 94, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3089/50; Bau-Dion 2001/50.)

Die Schlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 1,

sind an die Firma Franz Schiefer, 16, Effingergasse 11, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3100/50; M.Abt. 24 — 4974/64/50.)

In Abänderung des Beschlusses des GRA. VI, Zl. 635/50, vom 30. März 1950, sind die restlichen Kunststeinstufenarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße 163, Stiege 1 und 2, an die Firma Franz Hodosi, 21, Schüttaustraße 1, und für Stiegen 6—10 an die Firma Diplomkaufmann Trenka, 3, Ziehrerplatz 9/5, auf Grund ihrer Anbote vom 14. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 3054/50; M.Abt. 31 — 1286/50.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Verlegung eines 100 mm l. W. Wasserleitungsrohrstranges in der Donizettigasse—Bellinigasse im 21. Bezirk mit einem Gesamtkostenaufwand von 66.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 624, Post 51, bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 226, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 25.500 S werden der Firma Aumann, Keller, Pichler, 1, Operngasse 4, übertragen.

3. Die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 5500 S werden der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen.

4. Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 35.000 S wird dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

(A.Z. 3071/50; M.Abt. 25 — EA 722/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 235/50 vom 5. Jänner 1950 und 30. März 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 20, Meldemannstraße 15, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 43.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sand auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3111/50; M.Abt. 25 — EA 197/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 5489/49 vom 24. September 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 21, Schwaigergasse 8, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 28.758.41 S wird nachträglich genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3109/50; M.Abt. 25 — EA 274/50.)

1. Für die Durchführung der als Sofort- und dringenden Ersatzmaßnahmen angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 22, Strahlenergasse 15, wird eine Erhöhung der Kosten von 30.000 S auf 113.000 S nachträglich genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 83.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 3065/50; M.Abt. 18 — 3487/50.)

In Festsetzung des Aufbauplanes im Sinne des § 5, Abs. 3 c, der B.O. für Wien werden für das im Plan Nr. 2241 der M.Abt. 18 — 3487/50 mit den roten Buchstaben a—k (a) umschriebene Plangebiet an einem Teil der Khevenhüllerstraße, an der Büdingergasse und zu beiden Seiten eines Teiles der Starkfriedgasse in der Kat.G. Pötzleinsdorf im 18. und 19. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die Maßengliederung hat nach dem Plane Blg. 2 zu erfolgen.

2. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichliert gezogenen Linien werden als vordere, seitliche und innere Baufluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft .

3. Die Gebäudehöhe sämtlicher Gruppen wird mit max. 10,5 m im Gebiet der Bauklasse II festgesetzt.

4. Der Herstellung von drei ebenerdigen Geschäftslokalen an der Büdingergasse nach dem Lageplan und dem Schauseitenplan des Projektverfassers wird in Anlehnung an die Bestimmungen des § 85, Abs. 1 a, die Zustimmung erteilt.

5. Alle sonstigen Bestimmungen des bisher gültigen Bebauungsplanes bleiben unverändert.

(A.Z. 3064/50; M.Abt. 18 — 6099/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plane der M.Abt. 18, Zl. 6099/49, Plan Nr. 2214, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Konstanziagasse, des Hausgrundweges, der Gasse 1 und der Langobardenstraße im 22. Bezirk, Kat.G. Stadlau, werden gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die roten und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot gezogenen Linien als vordere, seitliche und innere Baufluchtlinien bestimmt. Demgemäß treten die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

2. Der Baublock zwischen der Konstanziagasse, des Hausgrundweges, dem öffentlichen Platz und der Wurmbrandgasse wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke bestimmt. Der südliche Teil dieses Bauplatzes an der Wurmbrandgasse ist für die Errichtung eines Schulspielplatzes vorgesehen.

3. Innerhalb des Baublockes zwischen der Langobardenstraße, der Konstanziagasse, der Hans Steger-Gasse und der Gasse 1 wird die Überschreitung der genehmigten Bauklasse II (12 m) um 0,8 m auf 12,8 m zugelassen.

4. Für den im Punkt 3 bezeichneten Baublock wird für die Fronten an der Konstanziagasse und der Hans Steger-Gasse die geschlossene, für die Front der Langobardenstraße die Reihenbauweise, bei der die einzelnen Reihenhäuser zirka senkrecht zur Verkehrsfläche gestellt sind, festgesetzt. Richtunggebend für die Verbauung ist der Strukturplan 1 : 360 (Blg. 4).

5. Als künftige Höhenlagen der Hans Steger-Gasse gilt außer den bereits genehmigten die im Antragsplan blau eingeschriebenen und blau unterstrichenen Höhenzahlen.

6. Die Ausgestaltung der Hans Steger-Gasse und der Gasse 1 ist aus den in Blg. 6 violett eingezeichneten Querprofilen zu ersehen.

Berichterstatter: StR. J o n a s.

(A.Z. VI/3050/50; B.D. 3401/50.)

Der in der Niederschrift der Stadtbauamtsdirektion vom 6. Oktober 1950, B.D. 3401/50, enthaltene Vergleich, betreffend die Austragung der gegenseitigen Forderungen der „Wohnbau", Baugesellschaft für Wohn- und Werksbauten m. b. H., 3, Parkgasse 15, und der Stadt Wien aus den von der genannten Gesellschaft zur Durchführung übernommenen, jedoch nicht vollendeten Bauführungen wird genehmigt.

(A.Z. VI/3160/50; M.Abt. 18 — 253/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Ergänzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 2253, M.Abt. 18 — 253/50 mit den Buchstaben a—f (a) bezeichnete Gebiet an der Höhenstraße nächst der „Hügelwiese" im 17. Bezirk auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan Nr. 2253 (Beilage 1) rot eingezeichnete und mit roten Punkten versehene Linie wird als Straßenfluchtlinie festgesetzt.

2. Der schwarz schraffierte und gelb gekreuzte Linienzug wird als Grenze des Wald- und Wiesengürtels aufgelassen und der rot schraffierte Linienzug neu festgesetzt.

3. Die im Plane braun lasierte Fläche wird dem derzeit bestehendem Teilgebiet Nr. 34 angegliedert. Die Flächenwidmung Kleingartenteilgebiet wird aufgelassen und die Widmung „Dauerkleingartenanlage Nr. 30" festgesetzt.

4. Der in der Beilage 2 angeschlossene Aufteilungsplanentwurf wird zur Genehmigung vorgeschlagen.

5. Die Verbauung darf nur nach den Bestimmungen der Kleingartenordnung, und zwar 10 Prozent der Losgröße, Höchstausmaß 35 qm, erfolgen, wobei in der Gruppe A (Plan Nr. 2253, grün schraffierte Fläche) eine Verbauung mit 6,50 m Firsthöhe und in der Gruppe B (Plan Nr. 2253, braun schraffiert) eine solche mit nur 4,50 m festgesetzt wird.

6. Der an der Höhenstraße verlaufende Grünstreifen von 10 m Breite muß von jeder Verbauung freigehalten werden.

7. Entlang der Straßenfluchtlinien müssen als Abfriedung lebende Hecken in einer einheitlichen Höhe von 1,60 m errichtet werden.

8. Die durch die Anlage führenden Wege müssen auf Grund des § 53 der B.O. für Wien nach Anordnung der Gemeinde Wien von den Kleingärtnern in begehbarem Zustand hergestellt und dauernd erhalten werden.

Die Ausmündung von Fahrwegen in die Höhenstraße darf nicht erfolgen.

(A.Z. VI/3027/50; M.Abt. 27 — Zl. XX/V/14/50.)

Für die Durchführung der Herstellung von Gasanschlüssen im städtischen Familienasyl, 20, Adalbert Stifter-Straße 69—71, wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 51, lfd. Nr. 284 c, bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 590.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 350.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 26. Oktober 1950

Vorsitzender: GR. Dr.-Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GRe. Lötsch, Jirava, Alt, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, Winter; ferner die SRe. Dr. Ganglbauer, Dipl.-Kfm. Dr. Kratzert, Ing. Dr. Menzel, Dr. Schönbauer, Dr. Hietzker, Marktamtsdirektor Nechradola, OMR. Dr. Gasser, OARe. Leist, Sushner.

Entschuldigt: GR. Etzersdorfer.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. 658/50; M.Abt. 57 — Tr 1790/50.)

Die zum Zwecke der Durchführung des Abteilungsplanes des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen, Dipl.-Ing. Emil Maier, vom 21. Februar 1950, G.Z. 866/50, notwendigen Grundübertragungsverträge mit den Abteilungswerbern werden zu den im Berichte der M.Abt. 57 (M.Abt. 57 — Tr 1790/50) vom 25. September 1950 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/659/50; M.Abt. 57 — Tr 605/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Dr. Helene Franz, Gertrude Sperl und Antonie Mayer abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach kauft die Stadt Wien von Dr. Helene Franz ihren 4/30-Anteil, von Gertrude Sperl ihren 4/30- und von Antonie Mayer ihren 2/30-Anteil um einen Gesamtkaufpreis von 31.000 S unter Einhaltung der sonstigen im Berichte der M.Abt. 57 vom 27. September 1950 angeführten Bedingungen. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/660/50; M.Abt. 57 — Tr 3242/49.)

Der Verkauf von Teilflächen der Gste. 659/1 und 685/1 des öffentlichen Gutes der Kat.G. Liesing im Gesamtausmaße von 420 qm an Karl Sommerbauer wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 (M.Abt. 57 — Tr 3242/49) vom 25. September 1950 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/661/50; M.Abt. 57 — Tr 1779/50.)

Der Verkauf einer Teilfläche des Gst. 136, Wiese, E.Z. 118 Gdb. Königsbrunn, im Ausmaße von 45 qm an Johanna Wannenmacher wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 (M.Abt. 57 — Tr 1779/50) vom 9. Oktober 1950 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/662/50; M.Abt. 57 — Tr 1614/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Margarete Sommer, Private, 19, Leopold Steiner-Gasse 12, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die Übertragung einer 31,94 qm großen Teilfläche des städtischen Gst. 9/3 in E.Z. 607, Kat.G. Nußdorf, in das Verzeichnis über das öffentliche Gut gegen einen von Margarete Sommer an die Stadt Wien zu zahlenden Kaufpreis von 320 S wird zu den im Berichte genannten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/663/50; M.Abt. 57 — Tr 1565/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Eleonore Bastecky, Finanzbeamtensgattin, 18, Kutschkergasse 1, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend eine 22 qm große Teilfläche der städtischen Gste. 398/2 und 398/3 in E.Z. 137, Kat.G. Ober-Sievering, ausgewiesen im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen, Ing. Franz Plojhar, vom 3. März 1950, G.Z. 466, zum Kaufpreise von 220 S wird zu den im Berichte genannten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/664/50; M.Abt. 57 — Tr 1830/50.)

Der Verkauf von zwei Teilflächen des Gst. 3009/1, ö. G. der Kat.G. Gerasdorf, im Ausmaße von 15 qm und 8 qm an Andreas und Theresia Schlederer, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 52, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 (M.Abt. 57 — Tr 1830/50) vom 9. Oktober 1950 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/665/50; M.Abt. 57 — Tr 1145/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Maria Czerny und Franz Czerny, 9, Van Swieten-Gasse 14/20, abzuschließende Vertrag, betreffend Teilflächen der E.Z. 322, der Kat.G. Breitensee, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 — Tr 1145/50 vom 6. Oktober 1950 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/666/50; M.Abt. 57 — Tr 2590/50.)

In Änderung des mit dem Beschluß des GRA. IX vom 25. Mai 1950, A.Z. IX/284/50, genehmigten Grundtauschvertrages wird der Abschluß des vom Magistrate mit Dr. Hans Moritz Prinz v. u. z. Liechtenstein, Gutsbesitzer in Neulengbach Nr. 21, vereinbarte Tauschvertrag genehmigt.

Danach überträgt der Genannte das ihm gehörige Gst. 152/3, Wald, inneliegend in der nö. Landtafel E.Z. 925 im Ausmaße von zirka 54 qm, sowie eine nach dem Abteilungsplanentwurf des Dipl.-Ing. August Schöllkopf vom 26. Juli 1950, Zahl 135, sich ergebende 188 qm große Teilfläche des Gst. 152/4, inneliegend in der gleichen L.T.E.Z., sohin Grundflächen im Ausmaße von 242 qm in das Eigentum der Stadt Wien, wogegen die Stadt Wien in das Eigentum des Dr. Hans Moritz Prinz v. u. z. Liechtenstein die in dem vorgenannten Abteilungsplanentwurfe mit den Buchstaben d, e, f, g (d) umschriebene 35 qm große Teilfläche des Gst. 152/1, Park, inneliegend in der E.Z. 182 des Gdb. der Kat.G. Neulengbach, sowie die mit den Buchstaben f, g, h, i (f) umschriebene 207 qm große Teilfläche des gleichen Grundstückes überträgt.

Dr. Hans Moritz Prinz v. u. z. Liechtenstein hat an die Stadt Wien außerdem einen Betrag von 1000 S binnen 14 Tagen nach Erhalt der Verständigung der Genehmigung des Tauschvertrages bar zu zahlen.

Sämtliche mit der Errichtung des Vertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, Vermessungs- und Plananfertigungskosten trägt Dr. Hans Moritz Prinz v. u. z. Liechtenstein.

(A.Z. IX/667/50; M.Abt. 57 — Tr 777/50.)

Der Abschluß des zwischen der Stadt Wien und der römisch-katholischen Kirche Sankt Laurenz in Simmering unter Beitritt der Erzdiözese Wien, vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat in Wien, und der römisch-katholischen Pfarrkirche in Hasenleiten vereinbarten Tauschvertrages, betreffend eine etwa 500 qm große Teilfläche des städtischen Gst. 812/2 in E.Z. 666, Kat.G. Simmering, gegen das Gst. 703/1 in E.Z. 523, Kat.G. Simmering, weiter die Abtretung der im Berichte genannten Verkehrsflächen in das Verzeichnis über das öffentliche Gut und der reservierten Straßengründe in Grundbuchseinlagen der Stadt Wien wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/669/50; M.Abt. 57 — Tr 2621/50.)

Der vom Wiener Magistrate mit Johann Buchebner in Lunz am See, Ober-Rois Nr. 19, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien die ihr gehörige Liegenschaft E.Z. 71 des Gdb. der Kat.G. Ahorn, bestehend aus den Gst. 73, Bfl., mit dem Haus Nr. 15 (neu Nr. 19) in Ober-Rois mit 58 qm, 75, Bfl., mit 79 qm, 386/1, Wiese, mit 301 qm und 386/2, Wiese, mit 546 qm, an Johann Buchebner um den Kaufpreis von 7320 S bei Einhaltung der in dem Berichte der M.Abt. 57 vom 11. Oktober 1950 angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/681/50; M.Abt. 57 — V 294/50.)

Die Änderung des auf Grund des Beschlusses des GRA. IX vom 12. Februar 1948, A.Z. IX/38/48, abgeschlossenen Bestandsvertrages mit Gustav und Lydia Jörns, Gastwirte, 2, Freudenau 555, hinsichtlich der in Bestand gegebenen städtischen Gste. 1964, 1967/2 und 4073/3 und Teile von 1967/1 und 1967/3 in E.Z. 555 der Kat.G. Leopoldstadt, im Ausmaße von 3616,87 qm dahingehend, daß an Stelle des Umsatzzinses ein fixer Bestandzins in der Höhe von 2040 S jährlich exklusive der auf die Bestandfläche entfallenden Grundsteuer sowie allfällige Abgaben und Gebühren ab 1. Oktober 1950 tritt, wird genehmigt.

(A.Z. IX/687/50; M.Abt. 57 — Tr 829/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und Dr. Franz Böhm, Chemiker, 6, Capistrangasse 4, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend den Ankauf einer 143,77 qm großen Teilfläche des Gst. 385/1, Kat.G. Speising, zum Preise von 1000 S und die Übertragung einer 43,50 qm großen Teilfläche des gleichen Gst. gegen Zahlung eines Wertausgleiches für die von der Stadt Wien zu erwerbenden 49,20 qm großen Teilfläche des Gst. 387/1 in E.Z. 246, Kat.G. Speising, im Betrage von 40 S wird zu den im Berichte vom 16. Oktober 1950 genannten Bedingungen unter Zugrundelegung des Abteilungsplanes des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Ing. Egon Magyar vom 23. August 1949, G.Z. 3457, genehmigt.

(A.Z. IX/685/50; M.Abt. 57 — Tr 210/50.)

Die Übertragung der mit Genehmigung des Wiener Gemeinderates vom 29. September 1950 erworbenen Liegenschaft E.Z. 3821, Landstraße, vor Löschung der zugunsten der Stadt Wien grundbücherlich eingetragenen Reallast wird genehmigt.

(A.Z. IX/686/50; M.Abt. 57 — Tr 720/50.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 721, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, von Karl und Theresia Bruckner, 23, Ober-Laa, Bachstraße 62, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 (M.Abt. 57 — Tr 720/50) vom 13. Oktober 1950 angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. IX/682/50; M.Abt 57 — Tr 553/50.)

Der zwischen der Stadt Wien einerseits und der Privatkrankenanstalt Confraternität Ges. m. b. H. und dem Krankenhilfs-

verein Confraternität, beide 8, Skodagasse 32, andererseits zu den im Berichte vom 7. Oktober 1950 näher angeführten Bedingungen abzuschließenden Rückstellungsvergleich wird genehmigt. Demnach zahlt die Stadt Wien an die Privatkrankenanstalt Confraternität Ges. m. b. H. den von dieser anläßlich der seinerzeitigen Erwerbung der Liegenschaften E.Z. 660 und 221, Josefstadt, geleisteten Kaufpreis unter Abzug der für die Lastenfreistellung und Schuldtilgung von der Stadt Wien aufgewendeten Beträge, somit einen Betrag von 124.000 S zurück.

Die Stadt Wien zahlt weiter an den Krankenhilfsverein Confraternität für die anläßlich der Einweisung der Stadt Wien in das Vermögen des aufgelösten Vereines seinerzeit übernommenen Sparkassenbücher, Effekten und Vorräten einen Pauschalbetrag in der Höhe von 21.000 S. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/691/50; M.Abt. 57 — Tr 901/50.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und der Tischlermeisterswitwe Elisabeth Kraus, 16, Sautergasse 43/9, abzuschließende Kaufvertrag betreffend die 2988 qm große Liegenschaft E.Z. 1070, Kat.G. Altmannsdorf, zum Preise von 45.000 S wird zu den im Berichte angeführten Bedingungen genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/670/50; M.Abt. 60 — 3807/50.)

Für die Fortsetzung der Bauarbeiten an den Stechbuchten und an der Arbeitshalle im Schweineschlachthof wird die Erhöhung des genehmigten Sachkredites von 650.000 S um 150.000 S auf 800.000 S genehmigt. Der dazu erforderliche Betrag ist auf Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, Manualpost Schweineschlachthof, lfd. Nr. 486 (derz. Ansatz 1,812.000 S), zu bedecken.

(A.Z. IX/671/50; M.Abt. 60 — 3610/50.)

Für die Behebung von Kriegsschäden im Schlachthof Meidling wird der bereits genehmigte Sachkredit in der Höhe von 63.000 S (Genehmigung: GRA. IX — 518/50 vom 21. September 1950) um 140.000 S auf 203.000 S für folgende Arbeiten erhöht: Fertigstellung der Halle 279, 22.000 S, Abtragen der baufälligen Werkstätte Objekt XVII 19.000 S, Instandsetzung des Objektes X 95.000 S und für Unvorhergesehenes 4000 S. Der erforderliche Betrag ist auf Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, Manualpost Schlachthof Meidling, lfd. Nr. 489, zu bedecken.

(A.Z. IX/672/50; M.Abt. 60 — 2381/50.)

Für die Errichtung einer Konfiskatenkammer im 25. Bezirk, Atzgersdorf, wird ein Sachkredit in der Höhe von 38.000 S genehmigt, der auf Rubrik 934, Veterinärwesen, Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/680/50; M.Abt. 54 — 21/643/50.)

Die Anschaffung von 8000 Exemplaren des Lehrbuches „Beobachte und versuche", 3. Teil, von Deisinger-Beranek-Kellermann im Gesamtbetrag von 144.000 S beim Verlag für Jugend und Volk wird genehmigt.

(A.Z. IX/657/50; M.Abt. 55 — 113/50.)

Für die Abgeltung der Schülerfreikarten auf allgemeinen städtischen Verkehrsmitteln im abgelaufenen Schuljahr und für die Führung von zwei Schülersonderautobussen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen (M.Abt. 55), unter Post 26, Transportkosten (derz. Ansatz 350.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 186.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. IX/684/50; M.Abt. 56 — 2334/39 — 50.)

Die mit Beschluß vom 6. Juli 1950, A.Z. IX/428/50, genehmigte Überschreitung der Rubrik 922, Berufsschulen, Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 315, Möbel und Geräte 70.000 S; lfd. Nr. 316, Bücher, Lehrmittel usw. 30.000 S), im Betrag von 100.000 S wird mit einem Betrag von 40.000 S statt in Minderausgaben der Rubrik 922, Berufsschulen, Post 24, Verbrauchsmaterialien, in Minderausgaben der Rubrik 923, Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Post 51, Bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 317, 12, Dörfelstraße 1, Adaptierungen), gedeckt.

(A.Z. IX/683/50; M.Abt. 56 — 2334/38 — 50.)

Im Voranschlag 1950 werden genehmigt zu:

Rubrik 922, Berufsschulen, Post 20, Erhaltung von Gebäuden und Gärten (derz. Ansatz 250.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 6000 S,

Rubrik 922, Berufsschulen, Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 700.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 53.000 S,

Rubrik 922, Berufsschulen, Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 200.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1500 S,

Rubrik 922, Berufsschulen, Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 700.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 300.000 S (lfd. Nr. 315, Möbel und Geräte 100.000 S; lfd. Nr. 316, Bücher, Lehrmittel, Maschinen und Werkzeuge 200.000 S),

Rubrik 923, Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Post 21 — Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 85.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2500 S,

Rubrik 923, Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 55.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2000 S,

Rubrik 924, Handelsakademien und Kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 20, Gebäude- und Gartenerhaltung (derz. Ansatz 53.500 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 13.000 S,

Rubrik 924, Handelsakademien und Kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 32.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1500 S, insgesamt also 379.500 S, welcher Betrag in Minderausgaben der Rubrik 923, Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Post 51, Bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 317, 12, Dörfelstraße 1, Adaptierung), zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. IX/695/50; M.Abt. 54 — ad 2/196/50.)

Der Ankauf folgender Waren bei nachstehend angeführten Firmen zu den im Magistratsberichte angeführten Richtpreisen wird genehmigt:

A. Sattler Söhne, 1, Börseplatz 6: zirka 6000 m Leinengradl, stuhlroh, 84 cm breit; zirka 300 m Rollettengradl, Reinleinen, 80 cm breit; zirka 650 m Rollettengradl, Reinleinen, 100 cm breit; zirka 950 m Rollettengradl, Reinleinen, 120 cm breit; zirka 950 m Rollettengradl, Halbleinen, 120 cm breit; zirka 600 m Rollettengradl, Halbleinen, 140 cm breit; zirka 600 m Rollettengradl, Reinleinen, 140 cm breit.

Heinrich Vieböck, Helfenberg, O.-Ö.: zirka 12.000 m Matratzenschützerstoff, 100 cm breit.

Mitter & Schanda, Oberneukirchen bei Linz, O.-Ö.: zirka 6000 m Zwilchgradl, stuhlroh, 100 cm breit; zirka 5000 St. Wischtücher, halb gebl., 70/70 cm groß; zirka 5000 St. Wischtücher, roh, 70/70 cm groß.

M. J. Elsinger & Söhne, 1, Volksgartenstraße 1: zirka 4000 m Matratzengradl, 80 cm breit.

A. Blaas, Unterrain, Kärnten: zirka 4000 m Matratzengradl, 80 cm breit.

Vonwiller & Co., Haslach, O.-Ö.: zirka 2500 m Matratzengradl, 110 cm breit; zirka 2500 m Matratzengradl, 120 cm (Einstellung per cm 34/24—35/40); zirka 2000 m Matratzengradl, 120 cm (Einstellung per cm 25/18—18/20).

Josef Knittel, Mettmach, O.-Ö.: zirka 2500 m Matratzengradl, 110 cm breit.

Seltex, 19, Grinzinger Allee 50: zirka 300 m Rollettengradl, Halbleinen, 80 cm breit; zirka 650 m Rollettengradl, Halbleinen, 100 cm breit; zirka 5000 m Reinleinen, weiß, 130 cm breit; zirka 8000 m Reinleinen, weiß, 80 cm breit.

(A.Z. IX/696/50; M.Abt. 54 — ad 2/156 und 29/1014/50.)

Der von der Firma Jacob Max, 9, Roßauer Lände 23, im vorgelegten Magistratsberichte genannte Preis für die Anfertigung von 2000 Paar Frauenschnürschuhen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. IX/697/50; M.Abt. 54 — ad 2/219/50.)

Die Anfertigung von 550 Paar Halbstiefel (aus Kuhleder, mit Durchaussohle und Halbsohle, Vorfuß ledergefüttert) durch die Firma Josef Hofmann, 7, Schottenfeldgasse 63, zu dem im Magistratsberichte genannten Preise, wird genehmigt.

(A.Z. IX/698/50; M.Abt. 54 — ad 2/198/50.)

Der Ankauf nachstehend angeführter Waren bei folgenden Firmen zu dem im Magistratsberichte angeführten Richtpreisen wird genehmigt:

Ing. Kurt Kastner, 1, Gonzagagasse 13: zirka 1500 m Knabenmantelstoff, 140 cm breit; zirka 1000 m Mädchenmantelstoff, 140 cm breit.

Wollwarenfabrik Erlach, 1, Neutorgasse 16: zirka 1300 m Harristweed, 140/142 cm; zirka 400 m Diagonalflausch, 140/142 cm; zirka 300 m Fischgrät, 140/142 cm; zirka 8000 m Mantelloden, 140/142 cm.

Franz Werner, 1, Bräunerstraße 4: zirka 500 m Loden, blau, 140 cm; zirka 350 m Anzugloden, grau, 140 cm; zirka 150 m Anzugloden, grau, 140 cm.

Josef Leichtfried, Möbersdorf, Stmk.: zirka 500 m Loden, blau, 140 cm; zirka 500 m Anzugloden, grau, 140 cm.

Alexander Putsch, Pinkafeld, Bgld.: zirka 500 m Loden, blau, Art WTN, 140 cm.

(Fortsetzung folgt)

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 16. bis 21. Oktober 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Allholz-Holzwaren-Großhandelsges. m. b. H., Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Holzwaren aller Art, unter Ausschluß von Möbeln, Börsegasse 7 (3. 8. 1950). — Burkert Franz und Richetti Hilda von verw. Saliger geb. Burkert, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 162.634 erteilten Patentes „Krankenbett", Naglergasse 6/11 (16. 9. 1950). — Denk Wilhelm und Kowald, Ing. Walter, Gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung „Schwimmergesteuertes Zulaufventil für Spülvorrichtungen oder dgl.", Wollzeile 39 (8. 9. 1950). — Engel Ernst, Handelsvertretung für Metalle, Erze und chemische Produkte, Ebendorferstraße 8 (3. 6. 1950). — Feigl J. & Söhne, OHG., Alligator, Kleinhandel mit Lederwaren und Reiserequisiten, Stöcken und Schirmen mit Ledergriff oder Lederüberzug, Rotenturmstraße 19 (7. 8. 1950). — Filz Gertrude geb. Klein, Alleininhaberin der Firma I. B. Filz' Sohn, Herstellung von Parfümeriewaren, Graben 13 (4. 9. 1950). — Heindl Helene Hedwig, Kleinhandel mit Parfümeriewaren aller Art und mit allen Artikeln zur Haar-, Haut- und Zahnpflege sowie mit den in der Saline Bad Ischl hergestellten Spezialsalzen, unter Ausschluß solcher Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Kohlmarkt 10 (14. 8. 1950). — Krug Berta verehel. Wolf, Massage, mit Ausschluß der Heilmassage, Weihburggasse 18—20/6 a (20. 6. 1950). — Landstraßer Wäsche- und Bekleidungsbetriebsges. m. b. H., Fabrikmäßige Herstellung von Herren- und Damenwäsche, Herren- und Knabenhosen, Joppen, Jankern und Berufskleidung, Neutorgasse 2 (12. 7. 1949). — Lehner Theodor, Handelsvertretung, Börseplatz 3 (7. 8. 1950). — Lehner Theodor, Kommissionswarenhandel, Börseplatz 3 (7. 8. 1950). — Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für soziale Verwaltung, Groß- und Kleinhandel mit Wein und gebrannten geistigen Getränken, Medizinalweinen in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Habsburgergasse 11, Alte Hofapotheke (12. 8. 1950). — Skutezky Anna geb. Boucek, Erzeugung von chemisch-kosmetischen Produkten, Wollzeile 7 (5. 9. 1950).

2. Bezirk:

Bärenreuter Alois, Speditionsgewerbe, Ferdinandstraße 11 (27. 9. 1950). — Bauer Johann, Handelsvertretung für Textilwaren, Haasgasse 7/19 (11. 9. 1950). — Fridel Walter, Handel mit Schleif-, Polier- und Putzmaterialien, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ybbsstraße 27/4 (25. 9. 1950). — Höchtl Wilhelm, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Handelskai 414 (16. 8. 1950). — Howorka Josef, Handel mit gebrauchten Kraftfahrzeugen, Blumauergasse 6 (29. 4. 1950). — Knoll Maximilian, Kleinhandel mit Papier-, Bijouterie- und Spielwaren, Lassallestraße 30 (25. 9. 1950). — Kuchinka Ernst, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Eiern und Christbäumen, Hollandstraße 8/5 (5. 10. 1950). — Penz Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Eiern sowie mit Christbäumen, Schiffamtsgasse 6/13 (14. 9. 1950). — Posch Hugo, Handelsvertretung für Strick- und Wirkmaschinen und Spezialnähmaschinen, Heinestraße 38 (14. 10. 1949). — Scheidler Hubert, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Schüttelstraße 21 (23. 6. 1949). — Scherbichler Adolf, Handel mit mustergeschützten Zerstäubungsapparaten, Sebastian Kneipp-Gasse 5/III/24 (17. 8. 1950). — Schülke & Mayr Nachf. Dr. Raupenstrauch, KG., Fabrikmäßige Erzeugung von Lysol, chemischen und diätetischen Produkten sowie kosmetischen Präparaten, soweit dies nicht an eine besondere Bewilligung gebunden ist, Engerthstraße 167 (23. 8. 1949). — Sperlich Karl, Karosseriebauergewerbe, Helenengasse, Viadukt Nr. 13—15 (1. 7. 1950). — Vörnle Georg, Kleinhandel mit Ansichtskarten, Ybbsstraße 40/II/3 (23. 8. 1950). — Werner Josefine geb. Schrom, Kleinhandel mit Bot und Gebäck, Taborstraße 11 b (12. 6. 1950). — Zeitz Margarete geb. Dachs, Miedermachergewerbe, Leopoldsgasse 21 (18. 9. 1950).

3. Bezirk:

Justin Eduard, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Kisten, Kübeckgasse 6 (4. 10. 1950). — Meyer Gustav, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Nottendorfer Gasse 11 (29. 9. 1950). — Sauruck Karl, Friseurgewerbe, Radetzkystraße 21 (29. 9. 1950). — Seitz Theo, KG., Handel mit Maschinen, Apparaten und deren Zubehör, Filtriermaterialien und Asbesten sowie Filtern, mit Chemikalien für die Nahrungsmittel-, chemisch-pharmazeutische, Lack-, Farben-, Seifen- und Ölindustrie, für die Serumerzeugung und für Laboratorien sowie für Wasserklärung und -entkeimung, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Ungargasse 59—63 (29. 8. 1950). — Shell, Mineralöl-AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Landstraßer Hauptstraße 120 (6. 10. 1950). — Vondracek Elisabeth, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Eiern, Butter, Honig und Waldprodukten (letztere unter Ausschluß von Brennholz und Christbäumen), Drorygasse 21/16 (19. 9. 1950).

5. Bezirk:

Baukovac Oskar, Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, und Einfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Gassergasse 18/I/11 (24. 8. 1950). — Gehringer Margarete, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Kliebergasse 7 (9. 8. 1950). — Polak Katharina geb. Nespala, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Schönbrunner Straße 31/23 (26. 9. 1950).

6. Bezirk:

Auer Johann, Handel mit Maschinen und Präzisionswerkzeugen für die Holzbearbeitung, Köstlergasse 1 (21. 9. 1950). — Nawratil Karl, Metallpressergewerbe, Garbergasse 3 (18. 9. 1950). — Parmentier Gaston, Handelsvertretung für Schuhe und Schuhzubehör, Webgasse 4/12 a (27. 9. 1950). — Quell Walter, Herstellung von Gebrauchsgegenständen aus Kunstharz und Plexiglas, beschränkt auf Schaufensterständer und Blickfänger für die Reklameindustrie, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Schadekgasse 18 (8. 9. 1950).

7. Bezirk:

Karlich Maria, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren und Agrumen, Kaiserstraße 47—49 (ident. mit VII, Westbahnstraße 37) (20. 9. 1950). — Rubenzer Ludwig jun., Feintäschnergewerbe, Kaiserstraße 28 (29. 8. 1950). — Schöfmann Heinrich (Heinz), Schlossergewerbe, Lerchenfelder Straße 73 (17. 7. 1950).

8. Bezirk:

Baumeister-Svoboda Hanna, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien, Schlösselgasse 8/9 (25. 7. 1950). — Janko Marie, Kleinverkauf von gebratenen Früchten gegenüber dem Hause Hernalser Gürtel 22, in der stadtbahnseitigen Baumreihe zwischen dem 1. und 2. Baum (1. 9. 1950). — Musil Harald, Handel mit Büromaschinen und den dazugehörigen Bestandteilen, Lerchenfelder Straße 44 (31. 5. 1950). — Weil & Angst, Ledergroßhandel, OHG., Großhandel mit Leder, Albertgasse 22, II. Stock (20. 6. 1950).

9. Bezirk:

Bösel Leopold, Graphologie, beschränkt auf Schriftenvergleichung und Charakterdeutung, Spittelauer Lände 13/9 (28. 8. 1950). — Heilmann Siegfried, Malergewerbe, Augasse 3 a (2. 10. 1950). — Klečka, Dkfm. Dr. Leopold, Großhandel mit Damenoberbekleidung, Alser Straße 20 (15. 2. 1950). — Plenk, Dkfm. Dr. Josef, Erzeugung von Farben, Nußdorfer Straße 88 (12. 9. 1950). — Plenk, Dkfm. Dr. Josef, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toilettenartikeln, Nußdorfer Straße 65 (12. 9. 1950). — Preminger Franzi geb. Auerhahn, Großhandel mit Lebensmitteln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Berggasse 3 (4. 9. 1950). — Preminger Franzi geb. Auerhahn, Geflügelgroßhandel ohne Ausschrotung, Berggasse 3 (4. 9. 1950). — Schmid Hermine, Erzeugung von Fruchtsäften, Alserbachstraße 35 (23. 8. 1950). — Stern Otto, Herrenschneidergewerbe, Porzellangasse 19/I/8 (3. 10. 1950).

10. Bezirk:

Graf Adolf, Betrieb einer Wäscherolle, Favoritenstraße 171 (22. 8. 1949). — Holzmann Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterware, Herren- und Damenwäsche, Blusen, Damenröcken sowie textilen Kurzwaren, wie Spitzen, Gummibänder, Kopftücher, Berufsbekleidung, Kinderbekleidung, Favoritenstraße 86/21 (19. 9. 1950). — Klimpfinger Franz, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf jene Waren, die üblicherweise in einer Drogerie geführt werden, in Verbindung mit einer Konzession nach § 15, Abs. 1, Pkt. 14, Gew.O., Quellenstraße 30 (7. 9. 1950). — Kostelecky Rosa geb. Hantschel, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Ettenreichgasse 24 (6. 10. 1950). — Levora Hildegard, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, Wienerfeldgasse 22/3 (16. 8. 1950).

11. Bezirk:

Riecke-Sohns Friedrich Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß von Flaschenwein, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen sowie Flaschenbier, Obst und Gemüse, Simmeringer Markt, Lorystraße-Geiselbergstraße (20. 9. 1950). — Schneider Karl, Großhandel mit Naturdünger, Simmeringer Hauptstraße, Parz. 926 (16. 9. 1950). — Weixler Alexander, Friedhofsgärtner, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, die als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, Weichseltalweg, Parz. 930 (21. 1. 1950).

12. Bezirk:

Ströbel Ferdinand, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Singrienergasse 38 (25. 9. 1950). — Wiener Gewürzindustrie, OHG., Fabrikmäßiges Vermahlen von Gewürzen sowie fabrikmäßige Herstellung von Gewürzmischungen, Mandlgasse 31 (7. 2. 1950).

13. Bezirk:

Foerster Richard, Spielzeugherstellergewerbe, Hietzinger Hauptstraße 58 (24. 8. 1950). — Hanke Margarete geb. Schober, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Marmeladen, Fruchtsäften, Sodawasser und Gefrorenem, Veitingergasse 16 (5. 9. 1950).

14. Bezirk:

Werner Friedrich, Herrenschneidergewerbe, Lenneisgasse 11/VII (26. 9. 1950).

15. Bezirk:

Gensdorfer Berthold, Schlossergewerbe, Fuchsgasse 5 (7. 9. 1950). — Hebenstreit Theresia geb. Pix, Marktfahrergewerbe mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Eiern, Butter, Geflügel, Wildbret, Waldprodukten (ausgenommen Brennholz), Hülsenfrüchten und Christbäumen, Hütteldorfer Straße 95 (15. 9. 1950). — Koutny Elisabeth geb. Buchta, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Goldschlagstraße 25 (12. 9. 1950). — Kunrath Leopoldine, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderhüten sowie Kappen, Mariahilfer Straße 209 (22. 8. 1950). — Winterleithner Emma geb. Maurer, Großhandel mit Süßwaren aller Art, Maria vom Siege 4 (3. 10. 1950). — Zanak Josef, Drechslergewerbe, eingeschränkt auf die Möbelbeschlägeerzeugung, Kröllgasse 29 (13. 9. 1950).

16. Bezirk:

Nekvasil Josef, Spielzeugherstellergewerbe, Hyrtlgasse 23 (31. 7. 1950). — Ottakringer Strumpffärberei Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Textilfärberei und Veredelung von Rohmaterialien, Seeböckgasse 59 (6. 4. 1950). — Strecker Heinrich, Handschuhmachergewerbe, Neumayrgasse 22 (4. 10. 1950). — Strecker Heinrich, Lederhosenerzeugergewerbe, Neumayrgasse 22 (4. 10. 1950). — Tanzer Helena geb. Witzmann, Kleinhandel mit Papierwaren-, Schreib- und Zeichenrequisiten, Hofferplatz 1 (12. 9. 1950).

17. Bezirk:

Feyer Josef A. & Co., Ges. m. b. H., Handelsvertretung, Hernalser Hauptstraße 90 (26. 5. 1950). — Hofmann Maria geb. Hettl, Wäscheschneidergewerbe, Hernalser Hauptstraße 45 (11. 7. 1950). — Rogner Johann, Bemalen von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Holz, Papier sowie Brandmalerei, Pointengasse 7/6 (16. 2. 1950). — Schöbel Johann, Kleinhandel mit Motorradersatzteilen, -zubehör und -ausrüstung, jedoch unter Ausschluß des Kleinhandels mit Bereifung und mit denjenigen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Lacknergasse 32 (9. 3. 1948).

18. Bezirk:

Neusser Margarete, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Schals auf Handwebrahmen, Währinger Straße 188 (29. 9. 1950). — Streicher Engelbert, Fleischergewerbe, Schöffelgasse 60 (22. 9. 1950).

19. Bezirk:

Götz & Co., KG., Fabrikmäßige Erzeugung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, Muthgasse 64 a (11. 10. 1950). — Grojer Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie mit Wasch- und Putzmitteln, Hohe Warte 1 (15. 9. 1950). — Selzer Olga geb. Nather, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Färbereien und Plättereien, Billrothstraße 23 (13. 9. 1950). — Weber Karl, Alleininhaber der Firma Vereinigte Parkett- und Holzwerke Schweiger & Co., KG., Fabrikmäßig betriebene Tischlerei und Holzwarenerzeugung, Heiligenstädter Straße 83 (10. 10. 1950).

20. Bezirk:

Bertram Pauline geb. Stegmüller, Alleininhaber der prot. Firma Bertram & Co., Fabrikmäßige Erzeugung von Werkzeugen, Dresdner Straße 79 (10. 6. 1950). — Braunöder Marie geb. Wacek, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Hannovermarkt (26. 9. 1950). — Krafek Otto Lackierergewerbe, Dresdner Straße 26 (10. 10. 1950). — Svihalek Magdalena geb. Puchinger, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Stromstraße, vor dem Hause Nr. 26—28, auf dem unbefestigten Streifen vor dem Gehsteig beim Transformator stadtauswärts, 1,50 m hinter der straßenseitigen Flucht desselben (14. 9. 1950). — Vrana Karoline geb. Wurzer, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Klosterneuburger Straße 123 (25. 9. 1950). — Worschitz Leopoldine, Friseurgewerbe, Leystraße 79 (21. 9. 1950). — Worschitz Leopoldine, Schönheitspflege (Kosmetik), Leystraße 79 (21. 9. 1950).

21. Bezirk:

Karex Schuhindustriebedarf Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhbestandteilen aus Pappe oder Kunstleder in Verbindung mit Holz oder Metallen, ferner von Schuhchemikalien, Schuhpappenstoffen sowie von Schuhleisten, Schuhabsätzen und Schuhgelenken aus Holz oder Aluminium, Straße der Roten Armee 135 (5. 12. 1949). — Krestan Friederike geb. Böhm, Wäscheschneidergewerbe, Wagramer Straße 118 (27. 9. 1950). — Schuster Johann Rudolf, Fleischergewerbe, Leo-

poldauer Straße 64 (6. 10. 1950). — Stroh Leopold, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Prager Straße bei Ecke Rußbergstraße, Gste. Nr. 572/5 und 572/6, E.Z. 77, Gdb. Strebersdorf (9. 10. 1950).

23. Bezirk:

Schebesta Kurt Eustachius, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf jene Waren, die üblicherweise in einer Drogerie geführt werden, in Verbindung mit einer Drogenkonzession, Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 10 (1. 9. 1950).

24. Bezirk:

Bosch Ferdinand, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Hennersdorf 146 (7. 8. 1950). — Dekleva Johanna, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Gumpoldskirchen, Heideweg 1 (11. 9. 1950). — Glatzel, Ing. Josef, Verlegung von Gummibelag nach den Anweisungen der das Gummimaterial erzeugenden Firma und unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Mödling, Schillerstraße 34 (5. 7. 1950). — Riedl Erna, Spielzeugherstellergewerbe, Mödling, Hauptstraße 18 (7. 9. 1950).

25. Bezirk:

Boschan & Co., Metallhütte Liesing, KG., Fabrikmäßige, hüttenmäßige Erzeugung von Metallen und Metallhalbfabrikaten und die fabrikmäßige Umschmelze, ferner die fabrikmäßige, hüttenmäßige Herstellung von Metallverbindungen und die fabrikmäßige Herstellung von Metallüberzügen auf Metallhalbfabrikaten und Fertigprodukten, Liesing, Seybelgasse 26 (21. 12. 1949).

26. Bezirk:

Josef Karl, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Klosterneuburg, Strandbad, Hauptplatz, Verkaufshütte (26. 9. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 16. bis 21. Oktober 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Hartmann Georg Josef Heinrich Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses (Espresso) mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, glasweiser Ausschank von Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Herrengasse 6—8 (12. 9. 1950). — Kubicek Karoline geb. Fuchs, Altwarenhandel (Trödler) unter Ausschluß des Handels mit alten Möbeln, Blutgasse 3 (12. 9. 1950). — Pfeifer Johann, Baumeistergewerbe, Salzgries 12/6 c (5. 10. 1950).

3. Bezirk:

Pock, Ing. Karl, Baumeistergewerbe, Kärchergasse 1 (3. 10. 1950). — Stefanek Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Juchgasse 23 (5. 10. 1950). — Weninger Anton jun., Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, jedoch beschränkt auf die Verwendung von einem Lastkraftwagen, Oberzellergasse 6 (10. 10. 1950).

5. Bezirk:

Klepsch, Ing. Josef, Baumeistergewerbe, Storkgasse 13 (6. 10. 1950).

6. Bezirk:

Leitner Maria geb. Krenn, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Esterházygasse 22 (3. 10. 1950).

12. Bezirk:

Bachl Berta geb. Götz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes und beschränkt auf die Gäste in dem zum Betrieb dieses Gewerbes bestimmten Lokal, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Schönbrunner Straße 184 (9. 10. 1950). — Semeleder Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Rosenhügelstraße 9 (6. 10. 1950).

13. Bezirk:

Chytka Emilie, Sortimentsbuchhandel, Maxingstraße 2 (25. 7. 1950). — Stauffer, Dkfm. Walter, Verwaltung von Gebäuden, Madjeragasse 7 (27. 9. 1950). — Stauffer, Dkfm. Walter, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Madjeragasse 7 (27. 9. 1950).

15. Bezirk:

Stegbauer Emma geb. Zejval, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Märzstraße 74 (31. 8. 1950). — Wostalek Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, jedoch beschränkt auf die Verwendung von einem Lastkraftwagen zu drei Tonnen, Braunhirschengasse 52 (6. 10. 1950).

17. Bezirk:

Pittner Therese geb. Wibogen, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Weidmanngasse 25 (1. 8. 1950). — Schreiber Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Syringgasse 17 (12. 5. 1950).

19. Bezirk:

Eckhardt Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsgewerbe, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Milch, Schokolade und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Krottenbachstraße 93 (10. 10. 1950).

20. Bezirk:

Löwi Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele ohne Billard, beschränkt auf die Dauer des Bestandsverhältnisses beziehungsweise bis zu dem Zeitpunkte, in dem die Wiederbetriebsanzeige durch Fr. Therese Frohnek für denselben Standort bei der Gewerbebehörde erfolgt, Handelskai 101 (9. 10. 1950).

23. Bezirk:

Schebesta Kurt Eustachius, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 10 (12. 10. 1950).

24. Bezirk:

Ludwig Hedwig, Erzeugung von Sodawasser, Münchendorf, Hauptstraße 19 (29. 9. 1950). — Zwettler Ludmilla, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 50 (10. 10. 1950).


3 GUTE FREUNDE
Haas
Pulver
Haas
Haselnuss
PUDDING
HASIN
Zur Bereitung von
SÜSSPEISEN ALLER ART